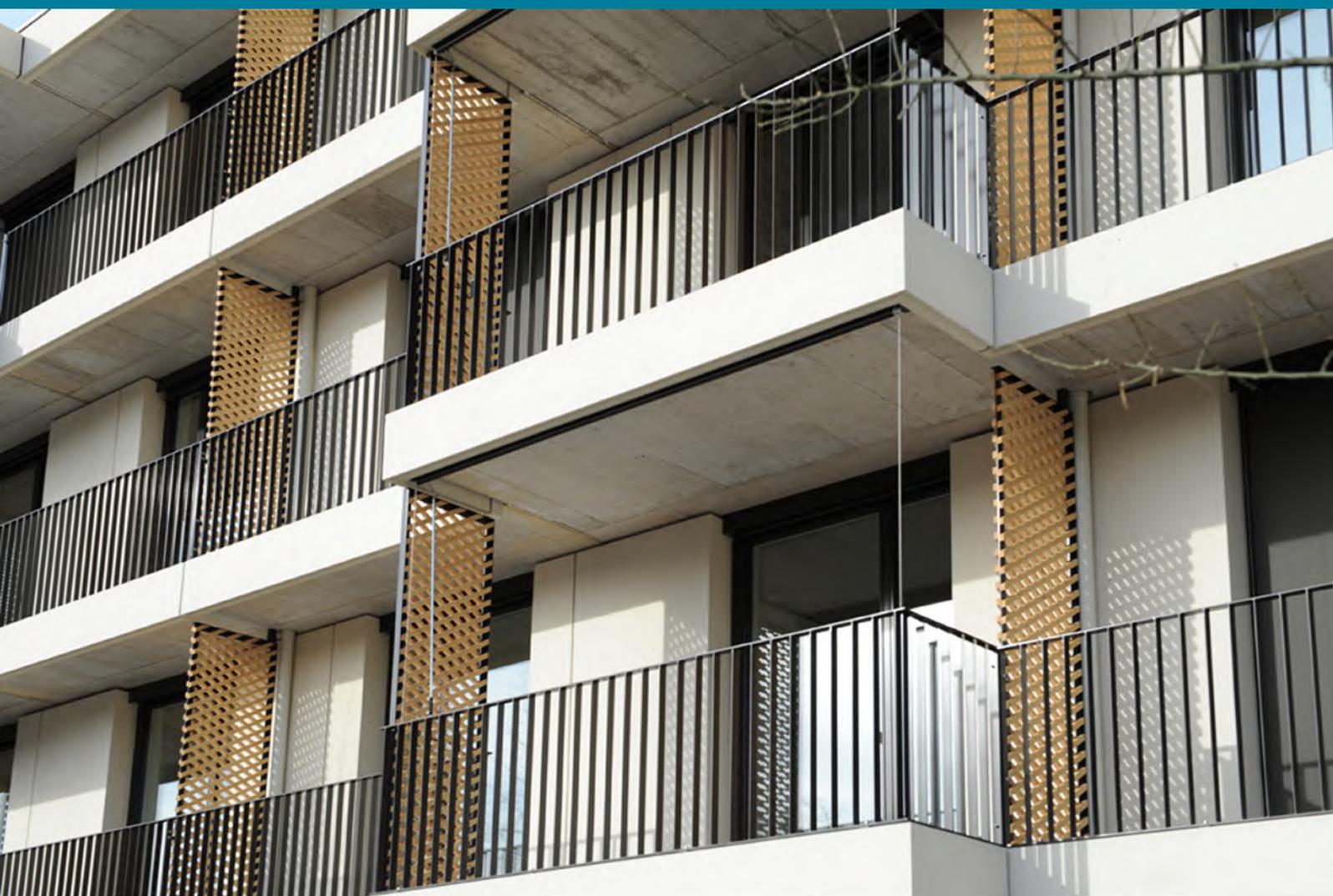


# JAHRESBERICHT 2017

92. Generalversammlung 2018



**wohnbaugenossenschaften  
nordwestschweiz**

regionalverband von wohnbaugenossenschaften schweiz

# Mehr für Basel.



Die Region Basel ist unsere Heimat und unsere Zukunft. Eine lebendige, lebenswerte Region und eine gesunde Wirtschaft sind uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Dafür setzen wir uns ein. Tag für Tag.

[www.bkb.ch](http://www.bkb.ch)



**Basler  
Kantonalbank**

# GENERALVERSAMMLUNG

## Einladung zur 92. ordentlichen Generalversammlung

---

Mittwoch, 25. April 2018, 18.15 Uhr (Eintreffen und Apéro ab 17.30 Uhr)

Restaurant Hofmatt, Festsaal, Baselstrasse 88, 4142 Münchenstein

### Traktanden

	Seite
1. Begrüssung durch den Präsidenten	
2. Grusswort von Thomas Weber, Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion	
3. Protokoll vom 26. April 2017	7 – 11
4. Jahresberichte 2017	13 – 25
5. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Revisionsstelle	30 – 33, 35
6. Entlastung des Vorstandes	
7. Budget 2018	37
8. Wiederwahl der Revisionsstelle Testor Treuhand AG	
9. Referat: Ersatzneubau	
10. Varia	

Im Anschluss an die Generalversammlung offeriert der Verband ein Essen mit Unterstützung von Joulia SA und der Bank Cler.

*Freundliche Grüsse*

*wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz*

*Jörg Vitelli, Präsident*

PS. Der Stimmrechtsausweis liegt der Einladung zur Generalversammlung bei. Gemäss Art. 20.1 der Statuten hat jedes aktive Mitglied Anrecht auf eine Stimme, ab 100 Wohnungen/Mieteinheiten auf zwei und ab 200 Wohnungen/Mieteinheiten auf drei Stimmen.

### Impressum

Layout: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen

Druck: Dreispitz Druck, Basel, Auflage: 500 Expl.

**Umschlag:** *Schattenspiel mit dem Sichtschutz auf den Balkonen der neuen Genossenschaftssiedlung von wohnstadt an der Belforterstrasse. Foto: Guido Köhler*

# ORGANE

## des Regionalverbandes wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz

---

### Vorstand (Amtsdauer GV 2017 – GV 2020)

---

Präsident: Jörg Vitelli, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel, Tel. 079 487 29 78,  
Grossrat SP, Präsident GEWONA NORD-WEST, in Basel

---

Vizepräsident: René Brigger, Advokatur und Notariat, Falknerstrasse 3, 4001 Basel, Tel. 061 260 92 00,  
Grossrat SP, Präsident Neue Wohnbaugenossenschaft, in Basel

---

Kassier: Konrad Würsten, Postfach 2222, 4002 Basel, Tel. 061 415 10 33,  
Präsident Baugenossenschaft des Bundespersonals Basel, in Aesch BL

---

Beisitzer: Christian Egeler, Verkehrsleiter Bundesamt für Raumentwicklung, in Basel

---

Andreas Herbst, Geschäftsleiter Wohnstadt, in Oberwil BL

---

Martin Huber, Geschäftsleitungsmitglied wgn, in Basel

---

Alexio Moreno, Präsident WG Hegenheimerstrasse, in Basel

---

Eric Ohnemus, Präsident BWG Höflirain u. Mieter-Baugenossenschaft Basel, in Riehen

---

Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse, in Basel

---

Andreas Sisti, Präsident WG Morgartenring, in Basel

---

Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse, in Basel

---

### Delegierte im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG-CH (Amtsdauer bis DV 2020)

---

Rolf Frei, Präsident BG Zum Stab, in Therwil

---

Jörg Rickenbacher, Präsident Gemeinnützige BG Pratteln, in Pratteln

---

Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse, in Basel

---

Andreas Sisti, Präsident WG Morgartenring, in Basel

---

Peter Stieger, Präsident Genossenschaftsverband Pilatus, in Basel

---

### Ersatzdelegierte im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG-CH

---

Alexio Moreno, Präsident WG Hegenheimerstrasse, in Basel

---

Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse, in Basel

---

## Geschäftsstelle und Protokoll

---

Monika Willin, Geschäftsleiterin  
Viaduktstrasse 12, 4051 Basel  
Telefon 061 321 71 07  
info@wbg-nordwestschweiz.ch

---

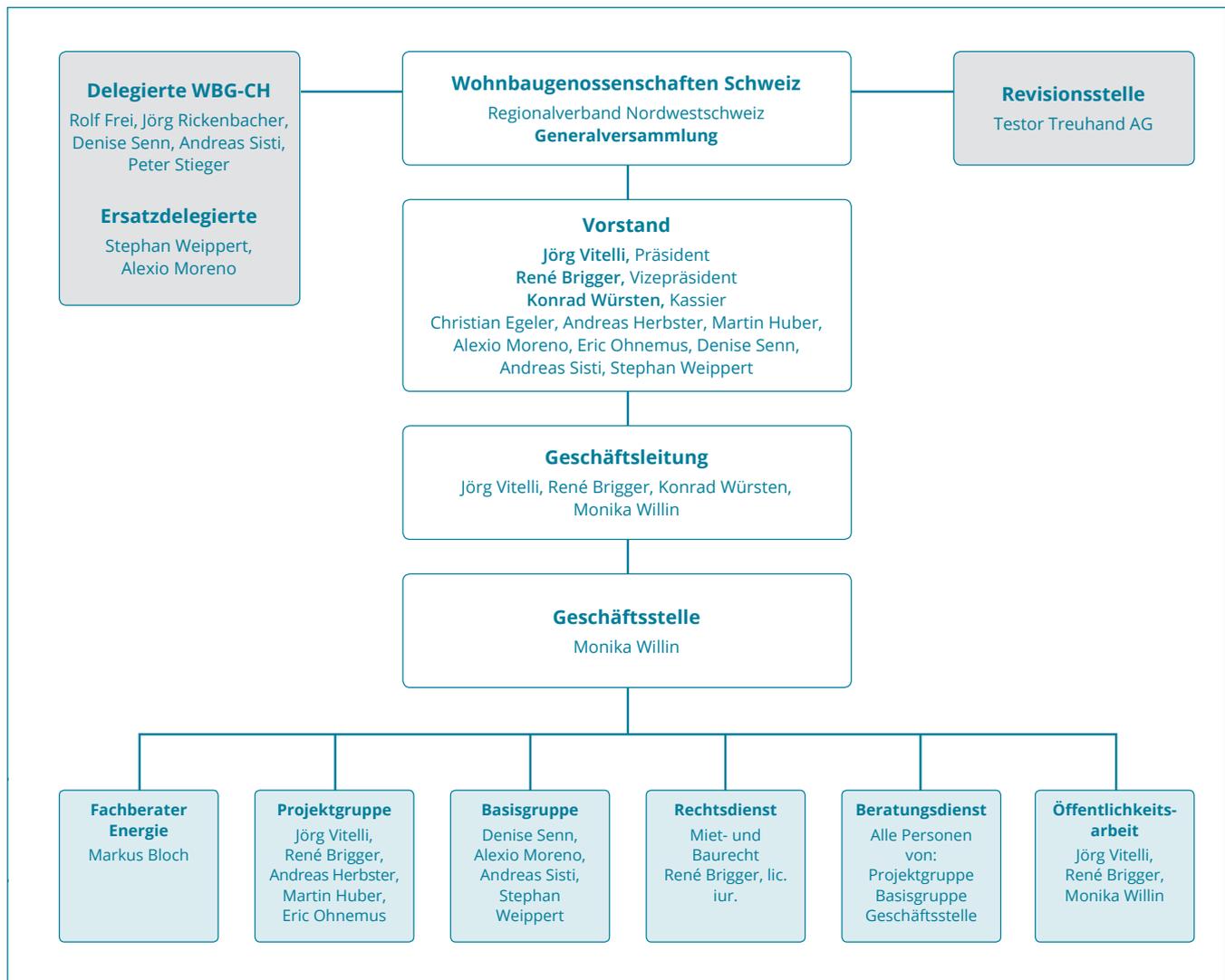
## Revisionsstelle (Amtsdauer Geschäftsjahr 2017)

---

Testor Treuhand AG, Holbeinstrasse 48, 4002 Basel

---

# ORGANIGRAMM



Beraten.  
Planen.  
Steuern.

RAPP



## Ihr Wohnbau aus einer Hand

Als Architekten und Generalplaner entwerfen und planen wir Neubauten, Sanierungen und Umbauten aus einer Hand. Bauen auch Sie auf unsere Kompetenz.

Rapp Architekten AG | Ein Unternehmen der Rapp Gruppe  
Freilager-Platz 4 | CH-4142 Münchenstein 1 | [www.rapp.ch](http://www.rapp.ch)

**SANITAS  
TROESCH**

Ein neuer Stil für die Küche



Sanitas Troesch AG, Münchensteinerstrasse 127, 4002 Basel, Tel. +41 61 337 35 35

[www.sanitastroesch.ch](http://www.sanitastroesch.ch)

# PROTOKOLL

## Protokoll der 91. ordentlichen Generalversammlung, Mittwoch, 26. April 2017

---

18.15 Uhr, Alte Markthalle, 4051 Basel

### Anwesende Vorstand:

Jörg Vitelli (Präsident), René Brigger (Vizepräsident), Konrad Würsten (Kassier), Christian Egeler, Andreas Herbst, Martin Huber, Eric Ohnemus, Denise Senn, Andreas Sisti, Stephan Weippert

### Entschuldigt:

Alexio Moreno

### Mitglieder:

112 Präsident/innen und Vorstandsmitglieder aus 70 (inkl. Vorstand WBG NWCH) Wohngenossenschaften

### Stimmberechtigte:

80 Personen aus Genossenschaften + 10 Vorstandsmitglieder

### Revisionsstelle:

Zumstein Treuhand, Möhlin

### Gäste:

Louis Schelbert (Präsident WBG-CH), Barbara Rentsch (IBS, Leiterin Portfoliomanagement), Dr. Christian Schuster (IBS, Baurechte), Regula Küng (Leiterin Fachstelle Wohnraumentwicklung), Reto Bieli (Kantonale Denkmalpflege), Nicolas Spaar (Testor Treuhand AG), Daniel Münger (alt Landrat), Francisco Cabarrubia (Geschäftsleiter Edith Maryon Stiftung), u.a.

### Fördermitglieder:

49 Personen von 34 Fördermitgliedsfirmen

### Protokoll:

Monika Willin (Geschäftsleiterin)

### Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Protokoll der 90. ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2016
3. Jahresberichte 2016
4. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisionsstelle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2017

### 7. Anträge des Vorstandes:

- 7.1 Statutenrevision
- 7.2 Wahl des Präsidenten
- 7.3 Wahl der Vorstandsmitglieder
- 7.4 Wahl der Revisionsstelle
- 7.5 Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten WBG-CH

### 8. Referat: Unsere Genossenschaften bauen weiter!

### 9. Varia

## 1. Begrüssung

Um 18.20 Uhr eröffnet Jörg Vitelli die 91. ordentliche Generalversammlung und begrüsst die Vorstandspersonen aus den Genossenschaften, die anwesenden Fördermitglieder und Gäste. Es haben sich über 200 Personen angemeldet, anwesend sind 181, ein nie dagewesener Rekord.

**./.** Die Einladung mit der Traktandenliste und der Jahresbericht wurden rechtzeitig verschickt, die Generalversammlung ist damit beschlussfähig.

**./.** Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste.

In der Grussbotschaft an die Versammlung freut sich Louis Schelbert über die gute Entwicklung des Verbandes und der gesamten Nordwestschweiz. Er gratuliert den Absolventen des Managementlehrganges Olten, von dem auch einige Nordwestschweizer profitieren konnten, und weist auf den Lehrgang im 2018 hin, der zum ersten Mal in Basel stattfindet und im August 2018 beginnt. Er dankt allen für ihren genossenschaftlichen Einsatz für die Allgemeinheit.

Da sich die Mittel im Fonds de Roulement langsam erschöpfen und damit das einzige wirkungsvolle Instrument zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus gefährdet ist, mahnt er daran, sich mit ganzer Kraft politisch zu engagieren. Unser Partnerverband Wohnen Schweiz und der Dachverband haben einen Brief an den Bundesrat formuliert. Wenn es zur Volksabstimmung kommt, ist jede Hand zur Mithilfe gefragt.

Beim Dachverband stehen dieses Jahr Ersatzwahlen für 4 Mitglieder an. Ein Strategieprozess wurde in Gang gebracht.

## 2. Protokoll der 90. ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2016

Das Protokoll wurde von Monika Willin verfasst und ist im Jahresbericht abgedruckt.

**./.** Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresberichte 2016

Der Präsident Jörg Vitelli dankt den Fördermitgliedern für die Inserate im Jahresbericht, die immer zahlreicher werden, so dass das alte A5-Format zu einem Kursbuch avancierte. Im neuen A4-Format kommen die Inserate besser zu Geltung.

In Ergänzung zum Bericht gibt Jörg Vitelli einen Ausblick auf das Jahr 2017.

Der Schwerpunkt liegt auf einer Aktion zur sozialen Nachlassplanung. Das Neubauen hat seine Grenzen und wir sollten auch daran denken, bestehende Bauten in genossenschaftlichen Besitz zu übernehmen. Hausbesitzer, die ihren Nachlass frühzeitig regeln wollen, denken oft gar nicht an Genossenschaften, denn auch diese können Marktpreise zahlen, jedoch keine Spekulationspreise, die dann angewandt werden, wenn Makler ins Spiel kommen.

Treffen von Genossenschaften im gleichen Quartier beleben die nachbarschaftlichen Kontakte und fördern die gegenseitige Hilfe. Denn man kontaktiert leichter Personen, die man schon kennt. Viele Genossenschaften laden sich gegenseitig zur GV ein.

Die Umsetzung der am 9.2.2014 beschlossenen Verfassungsänderung zur «Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und des gemeinnützigen Wohnungsbaus» in Baselland muss vorwärts gehen. Es ist zu hoffen, dass ähnliche Massnahmen wie in Basel-Stadt umgesetzt werden können.

#### **./. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einer Enthaltung genehmigt.**

Monika Willin bedankt sich für die vielen Anmeldungen über Findmind.ch, was bereits besser als letztes Jahr funktioniert hat.

In Bezug auf den Rahmenvertrag für die Gebäudeversicherungen verweist sie auf die Informationen und die Schadensformulare auf der Website.

Wir freuen uns über den Wiedereintritt der Mieterbau-Genossenschaft, mit 460 Wohnungen eine starke und wichtige Genossenschaft. Der neue Vorstand hat mit Hilfe der BBB die Verwaltung übernommen und arbeitet mit Hochdruck an der Aufarbeitung der Altlasten und Pendenzen.

14 neue Fördermitglieder möchten unseren Verband unterstützen und empfehlen sich im Bereich Bau, Finanzen und Dienstleistungen.

#### **./. Der Jahresbericht der Geschäftsstelle wird einstimmig genehmigt.**

Jörg Vitelli bedankt sich bei den Genossenschaften, den Fördermitgliedern und bei seinen Vorstandskollegen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

### **4. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisionsstelle**

Das Jahr 2016 wurde mit einem kleinen Verlust von CHF 2'829 abgeschlossen, der hauptsächlich durch die Auszahlung für die Aufarbeitung diverser Pendenzen aus dem 2015 erklärt werden kann. Neu sind die 4 Konten (Aktiv, Passiv, Zinsaufwand und -ertrag) rund um das Darlehen gemäss WRFG Basel-Stadt, von dem eine erste Tranche von CHF 300'000 an wohnen&mehr ausgezahlt wurde. Neu ist auch der Posten Beratungen WRF BS.

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **./. Die Jahresrechnung 2016 (Bilanz und Erfolgsrechnung) wird einstimmig genehmigt.**

#### **./. Der Bericht der Revisionsstelle Zumstein Treuhand wird zur Kenntnis genommen.**

### **5. Entlastung des Vorstandes**

#### **./. Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig von der Generalversammlung erteilt unter Stimmenthaltung des Vorstandes.**

Der Präsident dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

### **6. Budget 2017**

Wir erwarten ein ausgeglichenes Ergebnis.

#### **./. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.**

### **7. Anträge des Vorstandes**

René Brigger übernimmt als Tagespräsident für 7.1 und 7.2.

#### **7.1 Statutenrevision**

Die im 2011 revidierten Statuten bedürfen ein paar wenigen Änderungen, für die 2/3-Mehrheit notwendig ist. Der Antrag ist auf Seite 37 des Jahresberichtes abgedruckt. René Brigger erläutert die vorgeschlagenen 5 Punkte.

Viele Fördermitglieder beantragen eine Aufnahme in den Verband. Der Verband muss frei sein, Firmen aufzunehmen oder bei schlechten Erfahrungen diese sogar auszuschliessen. Die auf unserer Website gelisteten Firmen möchte der Verband uneingeschränkt empfehlen können.

In Anpassung an den Dachverband und zur Vereinfachung der Administration wird die Wahl des Vorstandes in Globo beantragt. Eine Befürchtung aus dem Publikum wird geäußert, ob nicht die Gefahr eines gleichzeitigen Ausfalls aller Vorstandsmitglieder und dem Verlust von Wissen bestehe. René Brigger bestätigt das. Jörg Vitelli schätzt die Gefahr weniger gross ein, da auch unterperiodische Ein- und Austritte möglich bleiben, Amtsperioden auch im Grossen Rat üblich sind und bei einem Verband dies auch nicht ein so grosses Problem wäre wie bei einer Genossenschaft.

Die Anpassungen bei Art 17, 24 und 25 wurden nötig aufgrund des neuen Rechnungslegungsgesetzes.

#### **./. Die Statutenrevision wird wie auf Seite 37 des Jahresberichtes abgedruckt einstimmig genehmigt.**

#### **7.2 Wahl des Präsidenten für die Amtsperiode GV 2017 – GV 2020**

Jörg Vitelli ist bereits seit 9 Jahren Präsident und stellt sich für eine voraussichtlich letzte Amtsperiode zur Verfügung. René Brigger streicht heraus, welcher Glücksfall er für uns ist und wie er als wandelndes Lexikon mit unglaublicher Energie sein Amt kompetent bekleidet. Mit Konzilianz und Charme bleibt er hartnäckig an der Sache. Er war vielleicht nicht bei jeder, auf jeden Fall aber bei vielen Genossenschaften und kennt deren Spezialitäten, Erfolge oder Sorgen.

Es besteht keine Gegenkandidatur.

#### **./. Jörg Vitelli wird für die 3-jährige Amtsdauer bis 2020 mit einem grossen Applaus einstimmig gewählt.**

Er bedankt sich und freut sich, weiter mit Lust und Energie zusammen mit Vorstand, Geschäftsstelle und Amtsstellen weiterhin für den genossenschaftlichen Wohnungsbau zu arbeiten.

### 7.3 Wahl der Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode GV 2017 - GV 2020

Jörg Vitelli übernimmt wieder die Leitung der Versammlung und empfiehlt seine engagierten Vorstandskollegen:

**René Brigger, Vizepräsident:** Präsident NWG und Rechtsberater mit Kernkompetenz Baurecht, Mietrecht.

**Konrad Würsten, Kassier:** Präsident BBB, breite Erfahrung im Finanz- und Treuhandbereich, Mann der wenigen aber wichtigen Worte, Vertreter BL.

**Christian Egeler:** Amt für Raumentwicklung, kommt vom Gewerbeverband her. Er war lange im Grosse Rat und auch Grossratspräsident. Er bringt die Aussensicht und ist Brückenbauer bei heiklen Themen.

**Andreas Herbster:** Geschäftsleiter Wohnstadt, Tausendsassa, hört das Gras wachsen, Projektentwickler, positive Impulse für alle, die um Rat fragen, Zahlenmensch, Vertreter BL.

**Martin Huber:** Bau und Unterhalt, breite Erfahrung, kann alles mit Witz auf den Punkt bringen.

**Alexio Moreno:** Präsident WG Hegenheimerstrasse, bekannt durch das Leuchtturmprojekt, was den Auftakt und Mut zum Neubau brachte. Website und Betreuer der IT des Verbandes.

**Eric Ohnemus:** Präsident WG Höflirain und wie die Jungfrau zum Kind wurde er Präsident der MBG. Vertreter der jüngeren Generation im Vorstand.

**Denise Senn:** Präsidentin WG Holeestrasse Basel, zeichnet sich durch Weitblick aus. Zahlreiche Erneuerungsprojekte, eine durchgeführte Fusion und Aufgleisung des Zusammenarbeitsprojektes Äussere Bachletten.

**Andreas Sisti:** Präsident der WG Morgartenring, Präsident auf Stör, Vertreter der Genossenschaften auf der Mieterschlichtungsstelle, kann wichtige Tipps rund ums Mietrecht geben.

**Stephan Weippert:** Präsident der WG Bündnerstrasse, ein Praktiker aus dem Baugewerbe.

Es besteht keine Gegenkandidatur.

**./.** Die 10 Vorstandsmitglieder werden für die 3-jährige Amtsdauer bis 2020 mit einem grossen Applaus einstimmig gewählt.

### 7.4 Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017

Die Statuten verlangen eine eingeschränkte Revision, dies auch aufgrund unserer neuen Aufgaben gemäss Wohnraumförderungsgesetz Basel-Stadt.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung die Testor Treuhand AG, Holbeinstrasse 48, 4002 Basel als neue Revisionsstelle zur Wahl vor. Nicolas Spaar erhebt sich kurz.

**./.** Die Testor Treuhand AG wird einstimmig gewählt.

Nicolas Spaar bedankt sich und nimmt die Wahl an. Die schriftliche Wahlannahmeerklärung folgt.

### 7.5 Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG Schweiz für die Amtsperiode DV 2017 - DV 2020

Zur Wiederwahl als Delegierte stellen sich neben Denise Senn und Andreas Sisti, Rolf Frei, Präsident der BG Zum

Stab, Jörg Rickenbacher, Präsident der Gemeinnützigen BG Pratteln und der im letzten Jahr neu gewählte Peter Stieger, Präsident des Genossenschaftsverbandes Pilatus.

Als Ersatzdelegierte würden Alexio Moreno und Stephan Weippert fungieren.

Es besteht keine Gegenkandidatur.

**./.** Alle vorgeschlagenen Delegierten und Ersatzdelegierten im Delegiertenrat des Dachverbandes WBG Schweiz werden einstimmig gewählt.

Jörg Vitelli bedankt sich bei Monika Willin für die Führung der Geschäftsstelle. Sie beantwortet jederzeit gerne Anfragen von Genossenschaften basierend auf gründlicher Recherche.

## 8. Referat: Unsere Genossenschaften bauen weiter!

Mehr Genossenschaften sind mutig geworden. Seit 1947 hat der Zug zum Neubau endlich wieder Fahrt aufgenommen. Dies ist dringend nötig.

**Referat vom Jörg Vitelli:** Coop VZ-Areal, Pratteln (Logis Suisse und die COOPERativa Pratteln): 450 Wohnungen und 20'000 m<sup>2</sup> Gewerbe, geplanter Baustart 2022.

Jetzt wird es konkret: Coop räumt das Areal Ende 2017, danach wird der Verein «Unterdessen» eine Zwischennutzung organisieren. Es wird eine Arealübersicht und ein mögliches Bebauungsmuster gezeigt. Quartierplan- und Baubewilligungsverfahren ab Mitte 2018.

**Referat von Andreas Courvoisier, Vizepräsident wohnen&mehr und Stadtentwicklungsbüro:** Felix-Platter-Spital-Areal (wohnen&mehr): 530 Wohnungen, geplanter Baustart ab Sommer 2019.

wohnen&mehr ist eine Genossenschaftsinitiative und hat inzwischen 64 Mitglieder, davon 26 bestehende Genossenschaften. Es können sich weitere Partner anschliessen. Ziel ist qualitativem, durchmischtem und bezahlbarem Wohnraum zu schaffen für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen. Die Professionalisierung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg: Genug Ressourcen, Vernetzung und Kommunikation mit Hilfe von Medienmitteilungen, Newslettern und Infoveranstaltungen.

Es laufen das städtebauliche Verfahren sowie ein Wettbewerb zur Umnutzung des alten Spitals. Das Flüchtlingsheim wird vorübergehend weitergeführt, studentisches Wohnen ist in den Schwesternhäusern geplant. In der EG-Ebene entstehen quartierdienliche Nutzungen.

**Referat von Nicolas Rüst/ Stephan Weippert:** Burgfelderstrasse (WG Bündnerstrasse und Neue Wohnbaugenossenschaft): 126 Wohnungen, im Baurecht, Baubeginn Frühling 2019, Zielwert Mietzins für 4.5-Zimmer-Wohnung: CHF 2'000 exkl. NK.

Neu und wegweisend ist, dass 2 mittelgrosse Genossenschaften mit Beständen von 1933–1972 zusammen neu bauen. Viele Behörden sind involviert. Das Wettbewerbsverfahren ist abgeschlossen, das Siegerprojekt ist gekürt. Unverbaute Sicht aufs Elsass. Die Stadtgärtnerei gestaltet die Hangkante.

**Referat von Martin Huber, Bauverantwortlicher wgn) Kohlistieg, Riehen (wgn):** 98 Wohnungen, davon 16 «mit Service», im Baurecht, Investitionskosten 43 Mio, Bezug 18.2.2017.



## Unterhalt • Schallschutz • Wärmeschutz • Einbruchschutz

Vorsorgen statt Nachzahlen! Lassen Sie die Fenster Ihrer Immobilie(n) durch den Fensterchecker von Gerber-Vogt periodisch kontrollieren. **Schnell, prompt und zuverlässig**; egal welche Fenstertypen und -marken.

**Gerber-Vogt AG**  
Binningerstrasse 107 • 4123 Allschwil  
Tel. 061 487 00 00 • Fax 061 487 00 05  
[www.gerber-vogt.ch](http://www.gerber-vogt.ch) • [info@gerber-vogt.ch](mailto:info@gerber-vogt.ch)

  
**Gerber-Vogt**  
FENSTER- UND FASSADENBAU

## Flubacher\_Nyfeler\_Partner Architekten

Wohngemeinschaften ticken anders.  
Zusammen mit Ihnen entwickeln wir die  
für Sie zugeschnittene Lösung.

So auch bei der Wohngemeinschaft  
Gartenstrasse, Basel.

Fassadensanierung/Balkonerweiterung  
2015 - 2016



Flubacher Nyfeler Partner Architekten AG  
Birsigstrasse 122 4054 Basel t 061 225 26 26 f 061 225 26 27 [www.fnp-architekten.ch](http://www.fnp-architekten.ch)

Eine Wohnung wurde als Musterwohnung eingerichtet, fast 70 % sind vermietet. Anfragen hat es genug, aber man möchte eine bessere Durchmischung erreichen. Pluspunkte für das Areal sind das benachbarte Freizeitzentrum «Landauer» und das Humanitas.

Schoren, Areal B (wgn): 94 Wohnungen, Investitionssumme 41 Mio. Baubeginn März 2017, möglicher Bezug Ende 2018. Es werden Baustellenimpressionen gezeigt.

**Referat von Rinaldo Marioni (Vizepräsident u. Bauvorsteher Eisenbahnerbaugenossenschaft beider Basel):** Ersatzneubau Redingstrasse 43 (EBG), geplanter Bezug Juli 2018.

Vor 4 Jahren wurde die Redingstrasse 43 gekauft mit Laden und Einstellhalle. Im Januar 2017 wurde abgebrochen, nächsten Montag ist Grundsteinlegung. Der Grundwasserspiegel musste 2m gesenkt werden. Die neuen Wohnungen haben flexibel einteilbare Zimmer. Die Abstimmungen an den GVs waren jeweils ohne Gegenstimme.

Auf [www.ebg.ch](http://www.ebg.ch) ist eine Baustellen-Webcam.

**Referat von Roland Hinni (Vizepräsident BWG Höflirain):** Die BWG Höflirain gehört mit 61 Parteien eher zu den kleinen Genossenschaften und möchte sich vergrössern.

Niederholz-Zentrum, Block B, Riehen (BWG Höflirain): 24 Wohnungen (2.5 - 5.5 Zimmer), im Baurecht, Baukosten 9.6 Mio, Mietkostenziel netto CHF 1'250 bis CHF 2'300.

Block A wird von der Clara-Stiftung überbaut als Zentrumsbau mit öffentlichen Nutzungen.

Grendelgasse 16-22, Riehen, Einfamilienhäuser (BWG Höflirain):

7 x 5.5-Zimmer-EFH, im Baurecht, Baukosten 4.5 Mio, liegt vor der Ortsbildkommission: Zone 2. Geplanter Baubeginn Winter 2017, Mietkostenziel netto CHF 3'000.

**Referat von Andreas Herbster:** Riehenring 3 (Wohnstadt): 36 Wohnungen, Investitionskosten ohne Land 15 Mio, Baustart offen.

Planung abgeschlossen. Baubewilligung vom Sept 2015 wurde angefochten. Die 2 Rekurse liegen vor dem Basler Appellationsgericht.

Belforterstrasse (Wohnstadt): 68 Wohnungen, Investitionskosten ohne Land 25.25 Mio.

2 Mio unter Kostenvoranschlag abgeschlossen, Bezug Ende 2017. 2.5 % wurden durch freiwilliges Anteilscheinkapital gewonnen. Die Mieten werden bis zu 28 % tiefer sein als die durchschnittlichen Mieten bei Neubauten.

Die Wohnstadt begleitet verschiedene Genossenschaften durch Projekte: WG Bündnerstrasse + NWG: Wettbewerb; WBG Langegasse Oberwil: Projektentwicklung; WG Belforterstrasse und WG Kannenfeld: Bauherrenbegleitung; WG Grünmatt: Beratung Sanierung.

Präsentationen zu allen Referaten sind auf unserer Website [www.wbg-nordwestschweiz.ch](http://www.wbg-nordwestschweiz.ch) aufgeschaltet.

## 9. Varia

Es werden verschiedene Termine für das Jahr 2017 angezeigt. Auf den Tischen liegt ein Flyer zu einer Aktion des Mietshäuser Syndikats zur Vernetzung kleiner Genossenschaften. Im 2018/2019 wird der Management-Lehrgang in Basel stattfinden.

Die 91. ordentliche Generalversammlung endet um 20.05 Uhr. Die Anwesenden werden zum anschliessenden Essen eingeladen. Jörg Vitelli bedankt sich bei der Bank Cler AG, Hansgrohe AG und Techem Schweiz AG für den finanziellen Beitrag zur Generalversammlung.

Der Präsident: Die Protokollführende:

Jörg Vitelli

Monika Willin

Basel, 26. April 2017



**Wohnraumerweiterung an nur einem Tag durch Modulbau:** Im Zuge der Dachsanierung erweitert Wohnstadt an der Homburgerstrasse in Basel 4 Zweizimmerwohnungen zu Vierzimmer-Maisonettewohnungen. Auf der Hofseite wurden acht fixfertige Zimmer auf dem Dach montiert und mit einer internen Treppe mit den darunterliegenden Wohnungen zu Maisonettewohnungen zusammengeslossen. Foto: wohnstadt

# MORGEN

nutzen wir die Energie, die wir heute sparen.



**techem**

Mit hocheffizienten Systemen treiben wir die Energiewende in Immobilien aktiv voran. So fördern wir klimaneutrales Wohnen, helfen die Energiekosten für die Bewohner zu senken und sorgen für vereinfachte Prozesse und weniger Zeitaufwand bei den Vermietern.

Techem (Schweiz) AG , Steinackerstr. 55, 8902 Urdorf · Tel.: 043 455 65 00 · [info@techem.ch](mailto:info@techem.ch)

# JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

## **Irrtümer über Wohngenossenschaften**

Der Erfolg der Wohngenossenschaften hat einen Einfluss auf das Mietzinsniveau im Wohnungsmarkt. Folglich ruft dies Kritiker auf den Plan, die sich im renditeorientierten Immobilienmarkt bedrängt fühlen. In der Presse werden deshalb immer wieder Irrtümer verbreitet. Einige davon möchten wir an dieser Stelle kommentieren.

### **Irrtum 1: Genossenschaften sind staatliche Gebilde**

Wohnbaugenossenschaften sind die wichtigsten Träger des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Aber auch Stiftungen und gemeinnützige Aktiengesellschaften fallen unter diesen Begriff. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie nicht gewinnorientiert wirtschaften.

### **Irrtum 2: Die Genossenschaften sind subventioniert**

In der Nordwestschweiz werden seit über 50 Jahren keine Wohnungen mehr durch A-fonds-perdu-Beiträge subventioniert. Die Genossenschaften finanzieren sich über Hypothekarkredite und verbandseigene oder andere rückzahlbare Darlehen. Der Fonds de Roulement oder die EGW-Darlehen sind staatlich verbürgte Kredite, die marktüblich verzinst werden und zurückbezahlt werden müssen.

### **Irrtum 3: Die Mieten sind subventioniert**

Wohngenossenschaften bauen nicht billiger als andere. Darum haben sie anfänglich Marktmieten. Weil die Liegenschaften in gleichem Besitz bleiben, Genossenschaften keine Dividenden ausschütten und mit der Kostenmiete kalkulieren, bleiben die Mieten konstant. Durch die Mietzinserhöhungen auf dem freien Markt werden sie in Relation zu den Marktmieten billiger.

### **Irrtum 4: Die gemeinnützigen Wohnbauträger profitieren von billigen Baurechtszinsen**

Diese Zeiten sind längst vorbei. Wohngenossenschaften zahlen marktübliche Baurechtszinsen von ca. 40 – 52 CHF/m<sup>2</sup>/Jahr. Sie werden alle 10 Jahre dem Markt angepasst. Eine Baurechtszinsreduktion in den ersten 10 Jahren ist an Bedingungen geknüpft wie Belegungsvorschriften und Residenzpflicht.

## **Irrtum 5: Die Genossenschaften sind an der Wohnungsnot schuld**

In den letzten Jahren haben die Wohngenossenschaften in der Region zahlreiche neue Wohnungen gebaut und sie bauen weiter. Damit schaffen sie Wohnraum zu bezahlbaren Mieten und verringern damit die Wohnungs- respektive Mietzinsnot.

## **Areale und Neubauprojekte**

### **Basel, Schorenareal**

Nach dem Spatenstich Ende Februar 2017 ging es auf dem Areal für die 94 Wohnungen unterschiedlicher Art mit den Bauarbeiten zügig voran. Die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest wgn als Bauherrschaft hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Bebauung für Familien, Paare aber auch Singles ab Ende 2018 bezogen werden kann.

Neben dem neuen Namen hat die (!) wgn auch eine neu gestaltete Website: [www.wgn.ch](http://www.wgn.ch).



**Richtfest 1. März 2018:** Die 97 Wohnungen der wgn auf dem Schorenareal kommen in die Fertigstellung und erweitern das Angebot für bezahlbare Wohnungen. Foto: Peter Meier, Quart

### **Basel, Westfeld (Felix-Platter-Areal)**

Auf dem Westfeld geht es zügig voran. Die Genossenschaft wohnen&mehr schrieb den Wettbewerb für die neue Bebauung zwischen Burgfelder- und Hegenheimerstrasse aus. Als Sieger ging das Projekt der Architekten Enzman Fischer Partner, Zürich hervor. Die Blockrandbebauung unterteilt sich in elf Häuser. Der äussere Rand ist strukturiert. Die Häuser haben ein unterschiedliches Gepräge und sind doch aufeinander abgestimmt. Das Verwaltungsgebäude an der Burgfelderstrasse bleibt als Zeitzeuge und «Pfortnerhaus»



**Visualisierung Westfeld:** 470 Wohnungen mit Gewerbenutzungen im Erdgeschoss schaffen ein neues Zentrum im Hegenheimerquartier. Gesamtansicht siehe S. 46, Visualisierung: nightnurse images, Zürich

bestehen. Vorgesehen sind 370 Wohnungen und quartierbezogene Gewerbenutzungen im Erdgeschoss. Die Umsetzung ist ab Mitte 2019 geplant.

Inzwischen läuft auch der Studienauftrag für die Umnutzung des Spitals zu Wohnungen. 7 Arbeitsgemeinschaften erarbeiten Lösungen, um die 130 möglichen Wohnungen einzubauen. Die Jurierung findet im März 2018 statt und die Veröffentlichung der Resultate erfolgt im Mai 2018. [www.wohnen-mehr.ch](http://www.wohnen-mehr.ch)

### Basel, Burgfelderstrasse

Die beiden Wohngenossenschaften Bündnerstrasse und Neue Wohnbaugenossenschaft NWG haben das Projekt «Sonnenfänger» des Architektenteams Nord GmbH aus Basel weiter entwickelt. Es steht in der Phase vor der Baueingabe. Das Ziel ist es, im Jahr 2018 die Baubewilligung für die 126 Wohnungen zu erhalten und danach zügig in die Realisierung zu gehen. [www.wgbuendnerstrasse.ch](http://www.wgbuendnerstrasse.ch), [www.nwg.ch](http://www.nwg.ch)

### Basel, Redingstrasse

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel EBG hat in den letzten Jahren ihren gesamten Wohnungsbestand saniert und zum Teil seniorengerecht angepasst. Jetzt geht sie in die nächste Phase: nach bald fünfzigjähriger Pause baut die EBG wieder neu: An der Redingstrasse

43 wird, unter Einbezug einer dazugekauften Nachbarliegenschaft, ein Neubau mit 18 attraktiven Wohnungen erstellt. Der zum Teil abgerissene SPAR-Supermarkt wird erweitert. Nach der Projektphase im 2016 wird ab Januar 2017 abgerissen und gebaut. Der Bezug ist auf Herbst 2018 geplant. [www.ebg.ch](http://www.ebg.ch)

### Basel, Belforterstrasse

Seit 1. Dezember 2017 sind die 68 Neubauwohnungen am Bachgraben vis à vis vom Gartenbad bezugsbereit. Der Grossteil der Wohnungen ist bereits vermietet. Die letzten 2 ½-, 3 ½- und 4 ½-Zimmerwohnungen sowie einige Studios warten noch auf ihre Mieter. Damit wird das Hegenheimerquartier mit weiteren Genossenschaftswohnungen ergänzt. [www.wohnstadt.ch](http://www.wohnstadt.ch)

### Basel, Riehenring

Nach jahrelangem Warten hat die Wohnstadt nun endlich grünes Licht, die 36 Wohnungen im Hof des Riehenrings 3 realisieren zu können. Das Basler Verwaltungsgericht hat die Einsprachen von Nachbarn im Dezember 2017 abgewiesen und das Urteil wurde nicht weitergezogen. Der Baustart ist im Frühling 2018 vorgesehen. [www.wohnstadt.ch](http://www.wohnstadt.ch)



**WG mit Bahnanschluss:** Die BWG Höflirain baut 24 Wohnungen (hinteres Baufeld A) und erweitert ihren Wohnungsmix zu den benachbarten Häusern. Blick von der S-Bahnstation Niederholz auf die imposante Baugrube. Foto: G. Köhler

### Basel, Erlenmatt-Ost

Drei Bauten der verschiedenen gemeinnützigen Bau-träger auf dem Baurechtsland der Stiftung Habitat konnten Ende 2017 bezogen werden und weitere sind derzeit im Bau. Siehe auch unten «WohnProjekteTag auf der Erlenmatt». Als letzter Bau wird das Künstlerhaus mit 10 Wohnateliers der Coopérative d'Ateliers erstellt. [www.erlenmatt-ost.ch](http://www.erlenmatt-ost.ch)

### Riehen, Kohlistieg

Die 98 Wohnungen der wgn am Kohlistieg direkt neben dem Alters- und Pflegeheim Humanitas sind seit Mitte 2017 fertiggestellt. Die Nachfrage nach diesen zentral gelegenen Wohnungen ist ansprechend gross. Darunter hat es zahlreiche Einfamilienhausbesitzerpaare, die ihr Eigenheim freigeben wollen um den Lebensabend in einer schönen Mietwohnung mit Lift verbringen zu können. Für viele ist es nicht das Ziel, im Alter ein Haus zu unterhalten und Rasen zu mähen. Für all diejenigen, welche sich nicht wieder mit Eigentum, sprich Stockwerkeigentum, binden wollen, ist die Genossenschaft die ideale Wohnform. Gute Nachbarschaft, gesichertes Mietverhältnis und Verschontsein von periodischen Mietzinsanpassungen sind enorme Vorteile. Besonders interessant am Kohlistieg ist die Nähe zum Humanitas: in einem Gebäude bietet die wgn Wohnen

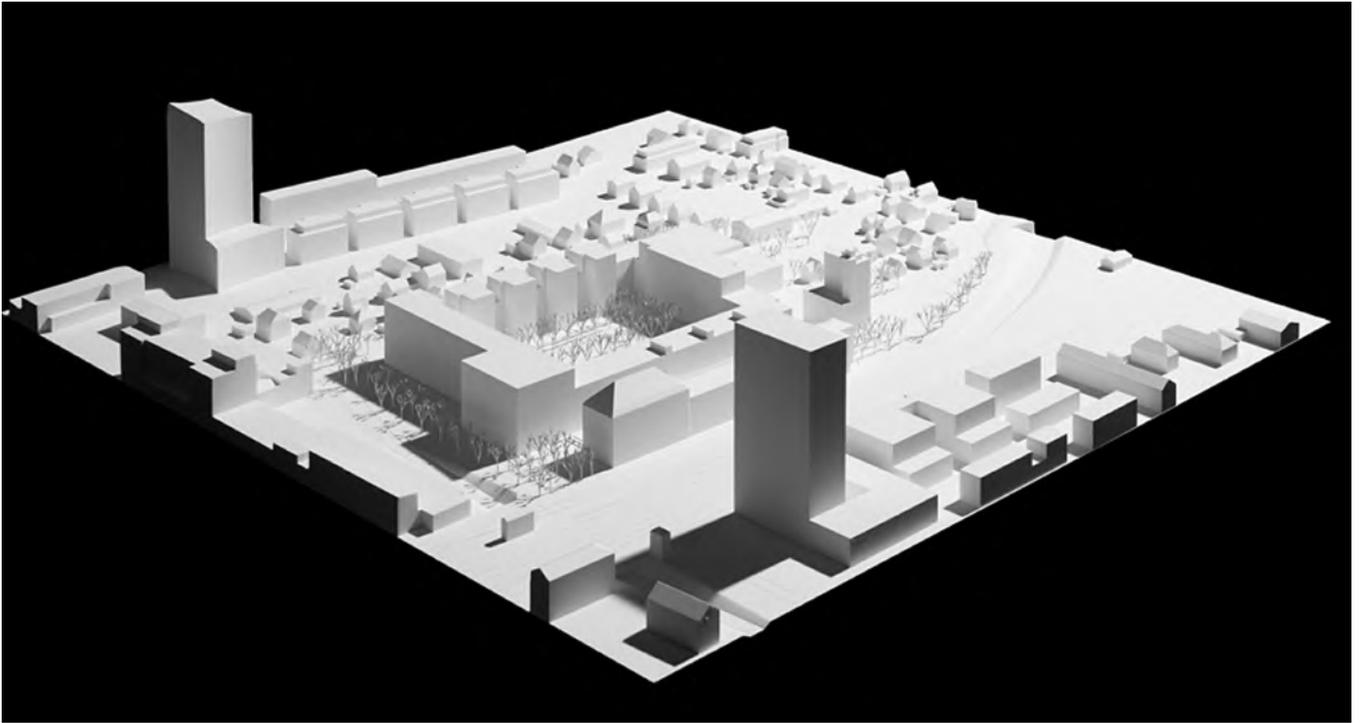
mit Service an. Diese Win-Win-Situation könnte auch andersorts genutzt werden. [www.amkohlistieg.ch](http://www.amkohlistieg.ch)

### Riehen, Areal Niederholz

Wie andere Bauherren müssen auch Wohngenossenschaften das Baubewilligungsprozedere durchlaufen. Das kann langwierig und nervenaufreibend sein, besonders wenn Stadt- und Ortsbildkommissionen ihre Vorstellungen einbringen. Doch Ende 2017 bekam die BWG Höflirain grünes Licht für den Bau der 24 Wohnungen direkt neben der S-Bahn Station Niederholz. Der Spatenstich erfolgte im Januar 2018. Das Ziel ist es, dass diese schönen, direkt neben der Stammsiedlung gelegenen Wohnungen Mitte 2019 vermietet werden können. Der Effort durch den neuen Vorstand in der BWG Höflirain zeigt, dass auch kleinere Wohngenossenschaften (heute 61 Wohnungen) grössere Projekte umsetzen können. [www.hoeflirain.ch](http://www.hoeflirain.ch)

### Pratteln, Coop-Areal

Nach dem Arealkauf durch die Logis Suisse AG wurde in zwei Workshops mit den interessierten Genossenschaften und der Gemeinde Pratteln eine Auslegeordnung gemacht und der Architekturwettbewerb vorbereitet. Die Ausschreibung dazu erfolgte im August 2017. Zehn erfahrene Schweizer-Teams wurden ein-



**Das Siegermodell:** Die Blockrandbebauung mit grossem Innenhof, Schulhauserweiterung und Einbezug der Gewerbebauten wird das alte COOP-Areal am Bahnhof Pratteln prägen. Foto: foto-werk gmbh, Basel, Michael Fritschi.

geladen. Die Eingabe des anonymen Wettbewerbs erfolgte Ende Januar 2018. Die Jury erkor einstimmig das Projekt der Basler Architekten Bachelard Wagner zum «Sieger» und empfahl es zur Weiterbearbeitung. Das Projekt mit 470 Wohnungen, angeordnet in einer Blockrandbebauung mit grossem Innenhof und Einbezug eines Teils einer Shedhalle, wird für Pratteln und das Quartier «ennet den Geleisen» neue Akzente setzen. Im Wettbewerb mussten auch Lösungen für ein neues Münchackerschulhaus mit Dreifachturnhalle

aufgezeigt werden, denn die Kinder von einziehenden Familien brauchen Schulräume. Als nächster Schritt gilt es nun, den erforderlichen Quartierplan durch den Einwohnerrat Pratteln bewilligen zu lassen. Bis zum Baubeginn 2022 läuft eine Zwischennutzung. [www.raum-auf-zeit.ch](http://www.raum-auf-zeit.ch)

### Die Genossenschaften investieren massiv

Nebst dem Neubau ist die Werterhaltung und Modernisierung des Bestandes sehr wichtig. Ein Vergleich



**WG Grünfeld, Riehen:** Liebevoller Sanierung an der Schäferstrasse mit Steinwandverkleidung, geölten Böden und Lehm auch im Nassbereich (fugenlose AIDO-Wandbeschichtung). Foto: zVg.



**WG Riburg Basel:** *Mit Ersatzneubauten an der Riburgstrasse wird der Wohnungsbestand um innovative Familien- und Alterswohnungen ergänzt. Projekt und Visualisierung Burckhardt + Partner AG.*

zeigt, dass die Wohngenossenschaften vielfach ihre Liegenschaften besser erhalten und in «Schuss» halten als Investoren und institutionelle Anleger. In den letzten Jahren haben zahlreiche Wohngenossenschaften die Küchen und Bäder/WC mit den Leitungssträngen erneuert. Einige haben zur Wohnwertsteigerung die Balkone vergrössert oder verglast. Energetische Sanierungen sind im Genossenschaftsbereich eine Selbstverständlichkeit und geben nicht mehr zu Diskussionen Anlass. Erfreulich ist dabei, dass die Aufträge dem regionalen Gewerbe zukommen. Die Wohngenossenschaften haben erkannt, dass durch die lokale Wertschöpfung alle profitieren.

### **Ersatzneubauten**

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurden in Basel von 1946–1956 mehr als 7'000 Genossenschaftswohnungen gebaut. Die meisten Siedlungen sind ähnlich und weisen überwiegend 2- und 3-Zimmer-Wohnungen auf. Damals wurden diese von Familien mit 2 oder 3 Kindern bewohnt, was heute undenkbar ist. Hinzu kam, dass schlechte Baumaterialien verwendet wurden. Diese siebzigjährigen Bauten haben noch weitere Nachteile: Die engen Grundrisse und geringen Bautiefen lassen keinen Einbau von Liften zu. Sie nutzen viel-

fach auch die mögliche Bauzone nicht aus. Bei einer Sanierung kommen nicht unerhebliche Auflagen für den Brandschutz dazu, und die energetische Nachrüstung ist schwer umzusetzen. Zudem muss die Erdbebenertüchtigung nachgewiesen werden. Die Summe dieser Faktoren zeigt, dass Abreissen und Neubauen manchmal die bessere Lösung ist. Drei Wohngenossenschaften verfolgen in Basel den Weg vom Ersatzneubau.

Sehr spannend ist das Projekt der EBG (Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel), die in drei Etappen Ersatzneubauten erstellt. Im Januar 2017 begannen die Bauarbeiten für die erste Etappe an der Redingstrasse. Die weiteren Schritte folgen auf dem Areal zwischen Birs-, Reding- und Lehenmattstrasse. Die Generalversammlung der EBG hat dem CHF 50 Mio. Kredit für die weiteren Bauetappen fast oppositionslos zugestimmt.

Die Generalversammlung der BBB (Basler Baugenossenschaft des Bundespersonals Basel) hat schon vor einem Jahr das Geld für die Siedlungserneuerung am Eidgenossenweg gesprochen. Das Projekt ist in Ausarbeitung, bedarf aber noch einiger zonenrechtlicher Abklärungen.

Im Hirzbrunnenquartier ersetzt die Wohngenossenschaft Riburg an der Riburgstrasse 3–13 die 36 kleinen durch 59 grössere Wohnungen mit einem Bauvolumen von CHF 28 Mio. Burckhardt + Partner AG arbeitete in den dreigeschossigen Häusern einen Mix von 2–5-½ Zimmer Wohnungen aus. Damit kann die Nachfrage nach Familienwohnungen einigermaßen abgedeckt werden. Der Spatenstich soll im Frühjahr 2019 erfolgen. In weiteren Etappen sollen die Gebäude aus der gleichen Zeitepoche ersetzt werden. Durch Umsiedlungen in andere Häuser zum gleichen Mietzins und einer Zügelpauschale ist die WG Riburg ein Vorbild für viele andere Bauträger und beweist, dass es sozialverträgliche Lösungen gibt.

### Quartiersrundgang

Von der Wohngenossenschaft Am Horn mit seinen älteren Liegenschaften gegenüber vom Badischen Bahnhof bis zu den Neubauten auf der Erlenmatt führte der jährliche wie immer gut besuchte Quartiersrundgang für Genossenschaftsvertreter am 24.8.2017.

### Präsidienhock

«Projektentwicklung für Neubau und Sanierung: Auswahl und Vertragsarten» war der Schwerpunkt des diesjährigen Präsidienhocks am 26.10.2017 in der Markthalle. Die erfolgreiche Umsetzung von Sanierungs- und Neubauprojekten betrifft alle Wohngenossenschaften, denn alle Liegenschaften und deren Bauteile sind einer beschränkten Lebensdauer unterworfen. Deshalb ist eine fundierte und qualifizierte Vorbereitung das A und O einer erfolgreichen Arbeit. Hier meint mancher, man könne in der Vorbereitung sparen. Dies erweist sich dann aber oft als Bumerang. Anita Wernli (WG Im Langen Loh) und Jörg Vitelli (GEWONA NORD-WEST) zeigten auf, wie sie erfolgreich Sanierungsprojekte im bewohnten Zustand umsetzen. Andreas Herbst (Wohnstadt) erläuterte Verfahrensmöglichkeiten und Vertragsarten. Er wies darauf hin, dass eine Vorstudie und eine Bauherrenvertretung gut investiertes Geld sei und helfe, viele Fehler oder Fehlentscheide zu vermeiden, denn Vorstände sind keine Bauprofis. Beim anschliessenden Apéro, mitfinanziert von der Gruner AG, tauschten sich die rund 100 Teilnehmer aus und neue wertvolle Bekanntschaften wurden geschlossen.

### WohnProjekteTag auf der Erlenmatt



**Erlenmatt:** Viele Interessierte am WohnProjekteTag 2017.  
Foto: Courvoisier Stadtentwicklung

Auf der Erlenmatt sind auf Baurechtsland der Stiftung Habitat drei unterschiedliche Wohnbauten fertiggestellt worden, die am Samstag 18.11.2017 besichtigt werden konnten. Die Genossenschaft Erlenflex, wie auch die SOWAG erstellten mit unterschiedlicher Architektur Familienwohnungen, die ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben ermöglichen. Gemäss dem Regelwerk Erlenmatt streben die Genossenschaften die Umsetzung der 2000 Watt Gesellschaft an. Der dritte Bau wurde durch die Wohngenossenschaft Zimmerfrei errichtet. Die «Stadterle» ist durch kollektive Projektentwicklung entstanden. Sie bietet Wohnraum für ca. hundert Menschen. Klassische Single-, Paar- und Familienwohnungen werden durch zwei Grosswohnungen für alternative Wohnformen ergänzt. Angestrebt wurde kompakter, kostengünstiger Wohnraum, ergänzt durch attraktive gemeinschaftlich genutzte Räume wie eine Dachterrasse, die Lobby, ein Gästezimmer und vieles mehr.

Beachtung fand zur Eröffnung das Grusswort der Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann sowie der Überblick über die aktuellen Genossenschaftsprojekte von Andreas Herbst. Danach ergossen sich Hunderte von sogar aus Olten und Zürich angereiste Personen über das Erlenmatt. Das Interesse am neuen gemeinschaftlichen Wohnen wie auch an den Bauten selber war sehr gross.

### Zukunftsmorgen

Gleichen Tags wie der WohnProjekteTag fand auch der Zukunftsmorgen für Genossenschaftsvorstände statt. Im überfüllten Raum der Bahnkantine auf der Erlenmatt fanden sich über hundert Personen ein, quer

durch alle Wohngenossenschaften, um Ideen und Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Genossenschaft zu erhalten. Nach dem spannenden Podiumsgespräch lieferten zwei Referate Inputs, das eine zum Thema «Mit einer nachhaltigen Liegenschaftsstrategie in die Zukunft» von Andreas Herbster, das andere «Wie wohnen wir in 20 Jahren» von Joëlle Zimmerli.

## Wohnportal – Genossenschaftsplattform

Das Wohnportal Region Basel bietet einen reichen Fundus an Informationen zum gemeinnützigen Wohnungsbau. Es präsentiert aktuelle Wohnprojekte und bringt Anbieter und Suchende zusammen. Die Betreiber der Internetseite, Courvoisier Stadtentwicklung, organisieren den jährlichen WohnProjekteTag und haben den Überblick, was in der Region läuft und welche Projekte im Entstehen begriffen sind.  
www.wohnportal-basel.ch

## Wohnbauförderungsgesetz BL

«Mir wei luege» ist ein typisches Bonmot im Baselbiet. Diese Devise gilt auch für die Ausarbeitung eines neu-

en Wohnbauförderungsgesetzes im Basel-Land. Wir hoffen, dass nun nach Treten an Ort im 2018 ein Vernehmlassungsentwurf die Runde machen kann.

## Soziale Nachlassplanung

Wenn Hausbesitzerinnen oder Hausbesitzer sterben, dann ist es in der Regel nicht mehr möglich, eine Liegenschaft zu einem nicht spekulativen Preis zu erwerben. Darum sollten die Besitzerinnen mit «warmen Händen» die Nachfolge ihres Besitzes regeln. Die Devise sollte heissen: «Die Liegenschaften zu einem nicht spekulativen Preis an eine Wohngenossenschaft, das Geld an die Erben». Deshalb haben wir als Regionalverband beschlossen, eine Fünfjahreskampagne zu starten, in der «die soziale Nachlassplanung» nach aussen getragen und ins Bewusstsein der Eigentümer und Mieter gebracht wird. Gute Beispiele von Liegenschaftsübernahmen gibt es bereits. Doch dies soll erst der Anfang sein.

Jörg Vitelli, Präsident von wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz



**Projekt Soziale Nachlassplanung:** Die Kampagne setzt vor allem auf Web, Soziale Medien (Animations-Film oben) und spricht sowohl Mieter und Mieterinnen wie auch potenzielle Verkäuferinnen an. Flyer und Inserate in ausgesuchten lokalen Medien runden den Mix ab.

### So ticken die Wohngenossenschaften

Genossenschaften weisen eine zentrale Eigentümerrolle auf. Sie sind demokratisch organisiert, nicht-erbschaftlich, selbstständig und gleichberechtigt. Jeder Genossenschafter hat ein Stimmrecht, egal wie viel Geld er mit Anteilschritten eingezahlt hat.

**Die Kaskadenrolle**  
Wohngenossenschaften sind nicht gesponsert. Die Mittel decken nur die laufenden Kosten sowie Rückstellungen für Sanierungsarbeiten oder Hauswertverluste (z. B. Sperrholz, Holzerkrankung, Dachschaden usw.). Diese sogenannte Kaskadenrolle muss keine Rendite abwerfen wie die Marktkaskade.

**Der Baurechtskreis**  
Ort gehört das Land dem Staat oder einer Stiftung und wird der Genossenschaft gegen ein geringes Entgelt den sogenannten Baurechtskreis für 99 Jahre zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Kaskadenrolle und der hohen Laufgebühren sind die Mittel in Genossenschaften bis zu 20% günstiger als bei normalen Wohnungen. Käufer die Mittel das Haus erwerben sie auch dem Boden. Das muss aber langfristig seinen Bauwertsteuern zahlen, haben aber eine grössere Investition und somit höhere Zinsen.

**Die Organisation**  
Für eine Gründung sind 7 Mitglieder nötig. Genossenschafter sind, wie Anarchisten, aktiv. Die Genossenschaften organisieren sich selbst im Rahmen der Schweizer Rechte. Co-ops sind also die Genossenschaft. Die Genossenschaften mit mehreren Liegenschaften werden Wohngenossenschaften die unterschiedlichen Interessen.

**Die Vorteile**  
Die Genossenschafterschaft besitzt Rechte als auch Nutzer sind, gemessen an einem sehr hohen Kündigungsschutz im Wohnungsbau ist die Spekulation erregend, davon sind sie dem Markt nicht ausgeliefert und die Mittel bleiben in der Liegenschaft. Die Genossenschafterschaften werden moderner aus, weil auf Luxus verzichten und über die Massnahmen abgestimmt sind. Jede Genossenschaft, jeder Genossenschafter kann sich verweigern, muss aber nicht – es gibt keine Zwänge.

### Ein Haus muss kein Spekulationsobjekt sein

Viele Hausbesitzer sind mit ihrer Liegenschaft emotional stark verbunden. Ihnen liegen nicht maximale Erträge, sondern gute und langfristige Mietverhältnisse mit zufriedenen Bewohnern am Herzen. Die wenigsten machen sich allerdings Gedanken darüber, was nach ihrem Tod mit dem Haus geschieht. Oft werden diese zum Höchstpreis verkauft, teilweise vererbt und die Mieter vor die Tür gesetzt.

**Sich einbringen**  
Sollen Sie feststellen, dass der Besitzer, die Besitzerin Ihres Hauses alters- oder gesundheitsbedingt bald nicht mehr in die Lage ist, sich um das Liegenschaft zu kümmern, handeln Sie unverzüglich und nehmen Sie mit den oder der Notarin auf. Fragen lassen sich stellen!

**Sich beraten lassen**  
Lernen Sie sich dazu rechtzeitig von einer Wohnbaugenossenschaft beraten. Genossenschaften sind eine Lösung finden, von der sowohl die als Bewohner wie auch die Eigentümer profitieren. Es gibt verschiedene Beispiele. Ganz wichtig: Beachten! Genossenschaften haben die finanzielle Mittel für einen Kauf. Es muss also nicht zwingend eine neue Genossenschaft gegründet werden.

**Welche Liegenschaften kommen in Frage?**  
Genossenschaftlichen oder gerichtlich genehmigte Objekte können genehmigt in Frage wie viele Wohnungen. Aber nicht jede Liegenschaft ist ideal, vor allem die Größe ist ein wichtiger Faktor. Als Richtschnur gelten:  
- Wohnen: Die Mietobergrenze liegt bei 2, mehr jedoch bei 3 bis 4 Wohnungen, ideal sind 10 und mehr.  
- Gewerbe: Die nutzbare Fläche sollte mindestens bei 500, besser bei 1000 m<sup>2</sup> liegen und ist idealerweise orientiert.

**Sich weiter informieren**  
Dieser Flyer gibt Ihnen Anregungen, wie Sie handeln können. Weitere Details sowie einen Anfordert finden Sie auf der Website des WBG NW unter: [www.wbg-nordwestschweiz.ch](http://www.wbg-nordwestschweiz.ch)

**Beispiel: Hausgenossenschaft:** An der Eigentümerversammlung der Bewohner und Bewohnerinnen den Kauf des Doppel-Mehrfamilienhauses nicht rechtzeitig selbst finanziert. Sie entschlossen sich gegen, sich der GENOVA NORDWEST (Genossenschaft für Wohnen und Arbeit) anzuschließen.

## IHR HAUS IN SICHEREN HÄNDEN

Viele Hausbesitzer sind mit ihrer Liegenschaft emotional stark verbunden. Ihnen liegen nicht maximale Erträge, sondern gute und langfristige Mietverhältnisse mit zufriedenen Bewohnern am Herzen.

Mit dem Verkauf Ihrer Liegenschaft an eine Genossenschaft haben Sie die Gewähr, dass Ihr Haus nicht zum Spekulationsobjekt wird.

Präsident Jörg Vitelli gibt Ihnen gerne Auskunft, Tel. 079 487 29 78 oder per E-Mail: [vitelli@wbg-nordwestschweiz.ch](mailto:vitelli@wbg-nordwestschweiz.ch)

**wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz**  
[www.wbg-nordwestschweiz.ch](http://www.wbg-nordwestschweiz.ch)



## Zuverlässige und langlebige Geräte für Ihren Waschraum

Seit über 100 Jahren entwickeln und produzieren wir als einziger Anbieter der Branche im Herzen der Schweiz hochwertige Geräte, die sich durch Präzision und Robustheit auszeichnen. Mit langlebigen Geräten wie der Adora TS WP erleichtern wir Ihren Alltag. Damit Sie ein Leben lang zufrieden sind, bieten wir umfassende Support- und Servicedienstleistungen und 15 Jahre Ersatzteilgarantie. [vzug.com](https://www.vzug.com)

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich inspirieren.

**V-ZUG AG, ZUGORAMA, Münchensteinerstrasse 43, 4052 Basel**



Schweizer Perfektion für zuhause

# BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

## Neubau-Euphorie

Eine wunderbare Zeit, ein Höhenflug der Genossenschaften, eine Zeit zum Geniessen. Für die Vorstände aber auch eine sehr anstrengende Zeit, die viel Kraft fordert. Eine ungesunde «Neubau-Euphorie» sagen manche.

Auch vor 70 Jahren begann ein gemeinnütziger Bau-boom. Wie Pilze im Herbst schossen Liegenschaften mit den heute so romantischen Fensterläden aus dem Boden. Im Vorstand wurde diskutiert: Bleiben wir nicht auf den vielen Wohnungen sitzen? Wird hier nicht unnötiger Luxus gebaut? Jeder eine eigene Toilette? Werden wir die unnötig grossen 4-Zimmer-Wohnungen vermieten können? Wird sich eine Wirtschaftskrise wie 1928 nicht bald wiederholen?

## Zuversicht und Mut

Zum Glück scheuten die Gründungsväter das Risiko nicht. Auch Selbstgenügsamkeit war ihre Sache nicht. Heute profitieren wir davon. Ohne Risiko keine Entwicklung, das zeigt die Luftfahrtsgeschichte: «Wenn Gott gewollt hätte, dass der Mensch fliegen kann, hätte er ihm Flügel gegeben»: davon liess sich Otto Lilienthal nicht einschüchtern. Denn das Fliegen ist nicht nur ein Privileg der Götter.

Und so ist das Bauen nicht nur ein Privileg von Wohnstadt und wgn. Viele andere Genossenschaften haben ausreichend stille Reserven. Auf bestehende Bauten können Hypotheken aufgenommen werden, und damit ausreichend Eigenkapital für die neuen Liegenschaften gewonnen werden. Zusätzlich hilft der Fonds de Roulement. Und wenn die zeitlichen Kapazitäten fehlen, stehen zahlreiche gute Firmen zur Verfügung.

## Verdichtung oder Dichtestress

«Basel-Stadt Top, Baselland Flop» titelte das WWF-Magazin Region Basel in seiner Dezember-Ausgabe 4/2017 und meinte damit nicht die Ausarbeitung des Wohnraumförderungsgesetzes, sondern den Umgang mit der erwartungsgemäss grossen Bevölkerungszunahme in beiden Kantonen.

Durch die Ein- und Umzonung von Industrie- und Infrastrukturgebieten können Grünräume erhalten bleiben, während die Zersiedelung auf dem Land weitergeht.

Wie weit sollen der Bevölkerungszuwachs und die damit verbundene Verdichtung gehen, das ist ein seit Jahrhunderten immer wieder diskutiertes Thema, z.B. auch nach 1850 durch den Aufschwung der Seidenbandweberei und die Entstehung der chemischen Industrie, weswegen sich bis zur Jahrhundertwende die Bevölkerung in Basel vervierfachte.

Einige Vorstandsmitglieder sagen: «Ich möchte mich daran nicht beteiligen, unsere Genossenschaft baut deshalb nicht.» Doch neuer Wohnraum wird dringend gebraucht. Die gemeinnützigen Wohnbauträger können beitragen, ein attraktives Wohnumfeld in einer dichter werdenden Stadt zu bieten. Denn wenn wir nicht bauen, bauen andere. Aber wenn man die Gärten von älteren Stockwerkeigentümergeinschaften (STWEG) anschaut und dann die der Genossenschaften, dann weiss man, welches die bessere Wahl ist.



**Oben:** Der vernachlässigte Garten bei einer STWEG und darunter der gepflegte Garten einer Genossenschaft in Basel im Hegenheimerquartier.

## Leerwohnungen auf dem Land

Der zunehmende Leerwohnungsbestand auf dem Land kommt vielen Politikern in Kantonen, die unter Spardruck stehen, gerade recht. Wozu der Aufwand für ein Wohnraumförderungsgesetz betreiben, selbst wenn es für den Kanton kostenneutral ist?

Genossenschaften können die Lösung für spezielle Gemeindegangelegenheiten sein wie das Alterswohnen oder die Umnutzung des alten Industrieareals der Revue Thommen in Waldenburg, womit wir wieder bei der Aviatik sind.

Der erhöhte Leerwohnungsbestand geht auf Investoren zurück, die billig gebaute und lieblose Liegenschaften hochziehen und versuchen, sie möglichst teuer zu vermieten. Natürlich muss man auch genossenschaftliche Neubauten in ländlichen Gebieten gut prüfen, zur Zeit ist die Stadt wieder «in», denn dort hat man viel für ein wohnliches Umfeld getan.

## Preiswerte Wohnungen

Die Miete von CHF 150.– für eine 3-Zimmer-Wohnung konnte sich 1950 nur die besser gestellte Mittelschicht leisten. Das Anteilscheinkapital musste in Raten vom knappen Haushaltsbudget abgezweigt werden. Bei der Basler Wohngenossenschaft durften die Anteilscheine zu 250 Franken in wöchentlichen Raten von 50 Rappen abbezahlt werden, doch vermochten sich dies bis 1907 nur 114 Mitglieder zu leisten.

Viele fragen sich heute: «Sind die Mieten der Neubauten noch gemeinnützig? Ist das Anteilscheinkapital nicht viel zu hoch? Wieso sollen wir neu bauen, wer will denn schon darin wohnen, das kann sich doch keiner leisten? Genossenschaftlich bedeutet doch 30 % günstigere Mietzinse!»

Was ist gemeinnütziger Wohnungsbau und was ist er nicht? Nach der Definition der Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger ist Gemeinnützigkeit wie folgt definiert: Kostenmiete und Spekulationsentzug, Durchmischung inklusive behinderten und betagten Bewohnern sowie Familien mit geringem Einkommen, Mitwirkungsrechte, nachbarschaftliches Zusammenleben, gesunde Wohnqualität, Architektur, die den genannten Anliegen entgegen kommt, und ein nachhaltiger Unterhalt der Liegenschaften, regelmässige Prüfung wohnwertsteigernder Massnahmen, sorgfältige finanzielle Planung, soziale Haltung bei der Wahl der Geschäftspartner, Solidarität und Zusammenar-

beit mit anderen Genossenschaften und nicht zuletzt die Verbandszugehörigkeit.

«By the way» danken wir allen Genossenschaften und Fördermitgliedern für die zuverlässige Zahlung des Mitgliederbeitrages.

Wie weit geht unser Auftrag? Das war auch das Thema am Forum der Schweizer Wohngenossenschaften 2017 in Luzern: «Wohnen für alle, Wunschtraum oder Wirklichkeit?»

## Die Aufgaben der Geschäftsstelle

Die Kontakte zu Genossenschaften, zu anderen Organisationen und Verbänden und zu Fördermitgliedern sind von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Die Informationen, die auf diesem Weg gewonnen werden können, sind für alle Beteiligten unbezahlbar.

Intensiviert hat sich erfreulicherweise auch der Kontakt zu Wohnen Schweiz. Wiederholt durfte ich verschiedene Personen aus Vorstand und Geschäftsstelle treffen, bei der 50-Jahr-Feier der Hypothekar-Bürgerschafts-genossenschaft hbg auf dem schönen «Zürisee», an der GV von Wohnen Schweiz im Kunsthause in Zürich, bei einer Fortbildung zum Thema «Kündigung, Ausschluss, Räumung».

Gestaunt habe ich beim Besuch der GV des grossen und vorbildhaften Regionalverbandes Zürich: Im Vergleich zu unserer GV war die Teilnehmerzahl dort klein, was mich mit Freude und Stolz in Hinsicht auf unsere motivierten Genossenschafter erfüllt.

Damit das Administrative nicht zu kurz kommt, freuen wir uns über die wunderbare zuverlässige Unterstützung durch Irene di Pietro, Studentin der Rechtswissenschaften, und neu auch Rahel Hänggi, Studentin der Soziologie, die sich beide mit mir durch den Papierdschongel kämpfen und auch aufwändige Sortier-, Aufräum- und Protokollarbeiten übernehmen. Daneben hilft es, wenn man eine Kollegin hat, die man auf kurzem Weg über den Schreibtisch um Meinungen, Tipps und Ideen bitten kann.

An der neuen schweizweiten Adressdatenbank wird weiter gefeilt, u.a. lässt die Newsletter-Funktion noch zu wünschen übrig. Neu kann ich die Website zu einem grossen Teil selber bearbeiten, was manches einfacher und speditiver macht. Trotzdem ist die Unterstützung durch Alexio Moreno noch oft gefragt.

Je nach ihrem Fachgebiet unterstützen mich auch jederzeit die anderen zehn Vorstandsmitglieder, sei

es bei Fragen zur Mehrwertsteuer, Aufbewahrungsfristen, bei heiklen Mietrechtsfragen oder Problemen mit Sprayereien, der Stadtbildkommission oder beim Baumschutz.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Präsidenten Jörg Vitelli, der immer ein herzliches, aufbauendes Wort, ein offenes Ohr und konstruktive Lösungsvorschläge parat hat.

### Dienstleistungen und Termine

Vergessen Sie nicht, dass der Kanton Basel-Stadt **Beratungen mit einem Betrag von bis zu CHF 3'500 pro Genossenschaft** unterstützt. Wir laden alle Genossenschaften mit Liegenschaften in Basel-Stadt ein, sich beim Verband zu melden, wenn sie betriebswirtschaftliche Beratungen in Anspruch nehmen möchten oder eine Liegenschaftsanalyse brauchen, um eine Strategie für Sanierungen, Umbauten oder gar Neubauprojekte zu entwickeln.

Gemäss meinen Informationen hat sich der neue **Rahmenvertrag für Gebäudehaft- und -sachversicherung** mit der Helvetia gut etabliert. Die Schadensabwicklung läuft nun reibungslos, vor allem auch durch die Verwendung der **Schadenmeldeformulare, die auf unserer Website aufgeschaltet sind.**

Die **Erdbebenversicherung** in Kombination zur Gebäudesachversicherung erfreut sich grossen Zuspruchs. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Geschäftsstelle.

**Der 10. Management-Lehrgang wird im 2018/2019 in Basel abgehalten**, um die aufblühende Professionalisierung in den Vorständen zu unterstützen. Nach 5 Abenden, einer Praxisarbeit und der Abschlussprüfung sind Sie mit allen «Genossenschafts-Wassern» gewaschen. Der Anmeldeschluss ist 30.7.2018.

Der wichtigste Termin für dieses Jahr ist das **Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus**, welches **am 21. September 2018 zu Gast in Basel** ist. Thema: «Quantität schaffen, Qualität bieten: Wie Wohnbaugenossenschaften wachsen können». Der Morgen beginnt im Volkshaus mit einer Rede der Basler Regierungsrätin Eva Herzog und zwei Inputreferaten. Für sechs unterschiedliche Exkursionen zerstreuen wir uns über Mittag zu interessanten Genossenschaftsprojekten in der Region, um uns am Nachmittag zu einem gemeinsamen Abschluss wieder im Volkshaus einzufinden. Die Einladung mit Anmeldeöglichkeit erfolgt im Mai/Juni 2018.

Monika Willin, Geschäftsleiterin



**Grosse Baumaschinen im Einsatz:** Die WG Belforterstrasse saniert ihre Wohnungen und erstellt eine Autoeinstellhalle. Blick von der Theodor Herzl-Strasse. Links die Häuser an der Bonfolstrasse. Foto: G. Köhler



gruner.ch

INSPIRIEREND  
FÜR HERAUSRAGENDE  
LEISTUNGEN.

INNOVATIV  
FÜR DIE WELT VON MORGEN.

Wohnbausanierungen: Planung und  
Realisierung aus einer Hand. Planerkompetenz vom  
Architekten über den Bauingenieur und den  
Gebäudetechniker bis hin zum Bauphysiker.

Fördermitglied des **WBG**

**Gruner AG**

Gellertstrasse 55, 4020 Basel, [www.gruner.ch](http://www.gruner.ch)  
Kontakt: [juerg.fink@gruner.ch](mailto:juerg.fink@gruner.ch), T+41 61 317 63 28



**talsee,**  
ZUHAUSE IM BAD

Im Eiltempo Bäder sanieren.

Mit dem Vorwandmöbel vitessa von talsee  
sanieren Sie Bäder schnell und kosten-  
günstig. Sie schaffen attraktiven Mehrwert  
und sorgen für rundum zufriedene Mieter.  
Testen Sie uns beim nächsten Projekt.

talsee AG, Salinenstrasse 61, 4133 Pratteln,  
061 717 27 17, [info@talsee.ch](mailto:info@talsee.ch)

talsee.ch

# MITGLIEDERBEWEGUNG

Per Ende 2017 verzeichnet der Verband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz 190 aktive Mitglieder mit 14'780 Wohn- und Gewerbeeinheiten.

## Austritte Mitglieder (per 31.12.17)

---

Alterssiedlung Rothenfluh  
Stiftung Wohnen im Alter

## Neumitglieder

---

Coopérative d'ateliers, 23.3.2017, 15 Wohnungen  
Haus Oslo Ateliers, 7.9.2017, 16 Ateliers  
Senioren WG Münchenstein, 7.9.2017, 46 Wohnungen  
(Wiedereintritt)  
Wohnen an der Lüssel, 7.9.2017, 15 Wohnungen

## Austritte Fördermitglieder (per 31.12.17)

---

AFP Küchen AG  
Allreal Generalunternehmungen AG  
Baumit Schweiz AG

## Neue Fördermitglieder (Stand Februar 2018)

---

Atelier Guido Köhler & Co., 4102 Binningen, 21.3.2017

Bekon-Koralle AG, 6252 Dagmarsellen, 15.12.2016  
Bernasconi, 4052 Basel, 27.2.2017  
Ernst Schweizer AG, 4051 Basel, 28.2.2017  
Giniality AG, 4001 Basel, 7.2.2017  
Häring AG, 5074 Eiken, 3.4.2017  
Joulia SA, 2503 Biel, 2.11.2017  
Justin Unternährer AG, 4055 Basel, 23.11.2017  
M. Wagner & Co. AG, 4133 Pratteln, 25.2.2017  
Oventrop (Schweiz) GmbH, 8953 Dietikon, 15.6.2017  
Raumplanet GmbH, 4053 Basel, 15.6.2017  
Roth Gerüste AG, 4133 Pratteln, 22.6.2017  
Stamm Bau AG, 4144 Arlesheim, 6.6.2017  
Swissframe Vertriebs AG, 3053 Münchenbuchsee,  
17.8.2017  
Valiant Bank AG, 4051 Basel, 19.9.2017

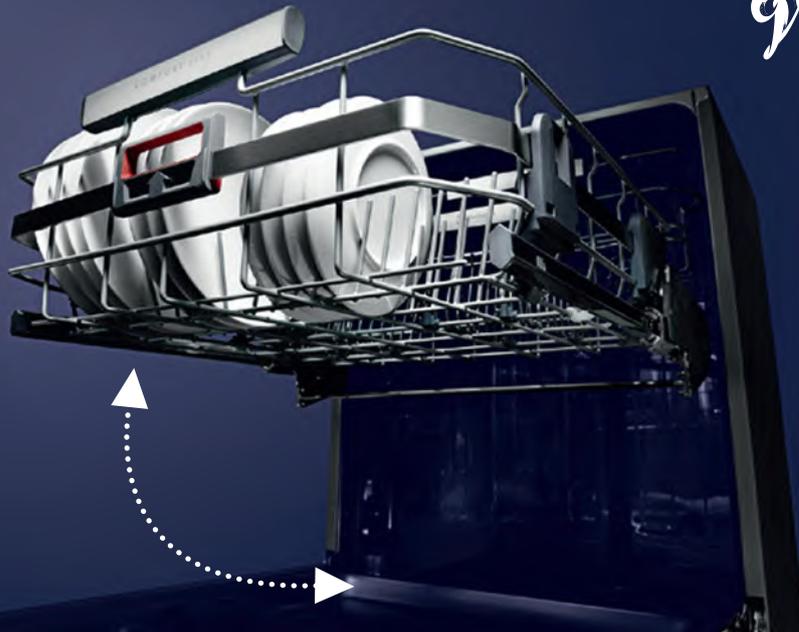
## Namens-/ Kategorieänderung

---

UPC Cablecom GmbH heisst neu UPC Schweiz GmbH  
Coop Bank heisst neu Bank Cler AG  
Migros Bank, Wechsel zu Gönner



**Sanierung WG Belforterstrasse:** Letzte Gartenarbeiten an den fertig sanierten Häusern der Bonfolstrasse. Es fehlen nur noch die Plattenwege. Foto: G. Köhler



# Komfort auf neuem Level.



#### Mach es einfach

Der erste Geschirrspüler, bei dem Sie den Unterkorb sanft auf eine bequeme Arbeitshöhe anheben können.



#### Mach es trocken

Eine erhöhte Trocknungsleistung dank der XtraDry Option.



#### Mach es leiser

Im Nightcycle-Programm kann das Betriebsgeräusch auf das Weltrekord-Niveau von nur 37 dB(A) gesenkt werden.

**Weltneuheit ProfiLine ComfortLift®**

PROFILINE COMFORTLIFT®

ELECTROLUX.CH





## Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.

[www.einbruchschutzBasel.ch](http://www.einbruchschutzBasel.ch)



Einbruchschutz & Schreinerei  
Robert Schweizer AG  
Oetlingerstr. 177, 4057 Basel  
Tel. 061 686 91 91



Einbruchschutz & Beschläge  
BSD Beschläge Design AG  
Reinacherstr. 105, 4053 Basel  
Tel. 061 755 30 00



**ALTERNATIVE  
BANK  
SCHWEIZ**

Anders als Andere.

«Der gemeinnützige Anspruch der BG Schönheim kommt in der Partnerschaft mit der ABS bestens zur Geltung - mit einer verantwortungsvollen Bank machen wir sinnvolle Projekte möglich.»

Samuel Steiner, Geschäftsleiter der Baugenossenschaft Schönheim, Zürich.

Bezahlbaren, lebensfreundlichen Wohnraum schaffen ist mehr als ein Trend für Sie? Seit unserer Gründung ermöglicht die Alternative Bank Schweiz (ABS)

gemeinnützige Wohnprojekte. Von der kleinen, selbstverwalteten Genossenschaft bis zum professionell verwalteten Wohnbauträger.



[www.abs.ch](http://www.abs.ch)

[helvetia.ch/reinach](http://helvetia.ch/reinach)

**Zuhören.  
Verstehen.  
 Beraten.**



**Thomas Theiler**  
Generalagent

**Generalagentur Reinach**  
T 058 280 80 11, M 076 565 63 64  
[thomas.theiler@helvetia.ch](mailto:thomas.theiler@helvetia.ch)

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

LAUFEN



LAUFEN.CH

LAUFEN PROS  
*Design by Peter Wirtz*



EINFACH  
EIN GUTES  
GEFÜHL.

SK CITYPRO S.

Kompromisslose Qualität weckt Vertrauen. Deshalb ist die SK Citypro S jetzt auch als Serie fürs Bad erhältlich. Mit ECO Funktion zum Einsparen von Wasser und Energie. Eine Armatur, die zeitloses Design, hohe Zuverlässigkeit und Funktionalität auf einzigartige Weise vereint. [similorkugler.ch](http://similorkugler.ch)

**SK**  
SIMILOR  
KUGLER

# BILANZ

Angaben in Schweizerfranken [CHF]		
	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016
<b>AKTIVEN</b>		
<i>Flüssige Mittel</i>		
Kassa	188	907
Basler Kantonalbank	281'289	283'911
Bank Cler	58'494	44'361
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>		
Übrige Forderungen	47'382	41'428
Verrechnungssteuer	5'768	2'884
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'092	2'015
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>397'213</b>	<b>375'507</b>
<i>Finanzanlagen</i>		
Wertschriften	265'825	265'001
Darlehen wohnen&mehr (WRF BS)	800'000	300'000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'065'825</b>	<b>565'001</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'463'038</b>	<b>940'507</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Übrige Verbindlichkeiten	16'629	-
Passive Rechnungsabgrenzung	14'732	29'282
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>31'361</b>	<b>29'282</b>
Darlehen WRF Kanton BS (verzinst)	800'000	300'000
Statutarische Mitgliederdarlehen	442'410	435'330
Freiwillige Mitgliederdarlehen	14'020	21'700
Projektentwicklungsfonds	30'350	30'350
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'286'780</b>	<b>787'380</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'318'141</b>	<b>816'663</b>
Vereinskapital Anfang Jahr	123'845	126'674
Jahreserfolg	21'052	-2'829
<b>Vereinskapital Ende Jahr</b>	<b>144'897</b>	<b>123'845</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'463'038</b>	<b>940'508</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

Angaben in Schweizerfranken [CHF]			
	2017	2016	Budget 2017
<b>ERTRAG</b>			
Mitgliederbeiträge	105'013	106'465	101'200
Fördermitgliederbeiträge	19'269	16'110	19'500
Beratungen WBG NWCH	-3'882	-21'215	-15'000
Gründungshilfen Dachverband	2'100	1'225	-
Beratungen WRF BS	-	-5'868	-
Beitrag Dachverband Leistungsvereinbarung	19'650	23'880	19'000
Gebäudeversicherungsrahmenvertrag	19'607	18'254	17'800
Inserate Jahresbericht/Versandbeilagen	20'510	16'650	20'500
Sponsoring	8'000	4'306	5'000
Diverse Erträge	844	561	250
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>191'111</b>	<b>160'369</b>	<b>168'250</b>
<b>AUFWAND</b>			
Personalaufwand	76'593	83'582	80'000
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>			
Raumaufwand	9'039	9'600	9'600
Informatik	3'022	1'695	200
Versicherung (KMU, D&O)	729	138	450
Büro- und Verwaltungsaufwand	15'677	27'604	13'000
Öffentlichkeitsarbeit	23'805	11'971	33'000
Unterstützung Abstimmungen	-	2'666	-
Beitrag an Projekte	5'000	-	-
Generalversammlung, Vorstand, Revision	45'361	34'410	38'000
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>179'226</b>	<b>171'666</b>	<b>174'250</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>11'885</b>	<b>-11'297</b>	<b>-6'000</b>
Finanzaufwand	-5'319	-1'272	-5'350
Finanzertrag	15'186	10'090	10'250
<b>Jahreserfolg vor Steuern</b>	<b>21'752</b>	<b>-2'479</b>	<b>-1'100</b>
Direkte Steuern	-700	-350	-800
<b>JAHRESGEWINN (+) / -VERLUST (-)</b>	<b>21'052</b>	<b>-2'829</b>	<b>-1'900</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Besonderheiten des Vereins erstellt.

## Name, Sitz, Rechtsform

wohnbaugenossenschaften schweiz, nordwestschweiz, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel  
Rechtsform: Verein gem. Art. 60 ff. ZGB

## Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 (Geschäftsleiterin 65 %, Studentin ca. 30 %, 11 Vorstandsmitglieder).

## Personalvorsorge

Die Personalvorsorge wird über die Convitus Sammelstiftung gelöst. Per Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

## Wertschriften

		Nom. Wert			Buchwert Vorjahr		Buchwert gemäss Verm.auszug 31.12.2017	
		Anzahl	Je Stk.	Total CHF	Je Stk.	Total	Je Stk.	Total CHF
Bank Cler	Aktien	1'500	20.00	30'000.00	42.00	63'000.00	42.55	63'825.00
wgn*	Anteile	3	50'000.00	150'000.00	50'000.00	150'000.00	50'000.00	150'000.00
hbg*	Anteile	520	100.00	52'000.00	100.00	52'000.00	100.00	52'000.00
Baklin Ltd.			-	-		1.00		-
<b>Total</b>				<b>232'000.00</b>		<b>265'001.00</b>		<b>265'825.00</b>

\* wgn: Wohnbau-Genossenschaft Nordwest / hbg: Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft

## Mitgliederdarlehen

	statutarische Mitgliederdarlehen	freiwillige Mitgliederdarlehen
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>435'330.00</b>	<b>21'700.00</b>
Zunahme	9'900.00	30.00
Abnahme	- 2'820.00	- 7'710.00
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>442'410.00</b>	<b>14'020.00</b>

## Projektentwicklungsfonds

<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>30'350.00</b>
Einlagen	-
Entnahmen	-
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>30'350.00</b>

## Details zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

	Angaben in Schweizerfranken [CHF]		
	2017	2016	Budget 2017
Mitgliederbeiträge	178'399	178'064	173'500
Anteil Dachverband	-73'386	-71'599	-72'300
<b>Total Mitgliederbeiträge</b>	<b>105'013</b>	<b>106'465</b>	<b>101'200</b>
Fördermitgliederbeiträge	43'509	16'650	20'000
Anteil Dachverband	-24'240	-540	-500
<b>Total Fördermitgliederbeiträge</b>	<b>19'269</b>	<b>16'110</b>	<b>19'500</b>
Beratungsertrag WRF BS	28'592	18'468	40'000
Beratungsaufwand WRF BS	-28'592	-24'336	-40'000
<b>Total Beratungen WRF BS</b>	<b>0</b>	<b>-5'868</b>	<b>0</b>
Prämieeinnahmen	155'814	125'620	137'900
Prämienaufwand Helvetia	-139'638	-107'366	-123'100
Dienstleistungsentschädigung Versicherung	3'431	-	3'000
<b>Total Gebäudeversicherungsrahmenvertrag</b>	<b>19'607</b>	<b>-18'254</b>	<b>17'800</b>
Generalversammlung	23'120	13'011	15'000
Sitzungen	5'500	5'300	6'500
Vorstandsentschädigung	12'500	12'500	12'500
Revisionsaufwand	4'241	3'599	4'000
<b>Total Generalversammlung, Vorstand, Revision</b>	<b>45'361</b>	<b>34'410</b>	<b>38'000</b>
Finanzaufwand	-274	-322	-350
Darlehenszinsauftrag WRF BS	-5'044	-950	-5'000
Wertberichtigung Wertschriften	-1	-	-
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-5'319</b>	<b>-1'272</b>	<b>-5'350</b>
Finanzertrag	8'240	8'240	4'000
Darlehenszinsertrag wohnen&mehr	6'121	1'700	6'250
Kursgewinn Wertschriften	825	150	-
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>15'186</b>	<b>10'090</b>	<b>10'250</b>
Kantonssteuern	-700	-764	-800
Bundessteuern	-	414	-
<b>Total</b>	<b>-700</b>	<b>-350</b>	<b>-800</b>

## O-line LED Spiegelschrank

**Einsatzfreudig.** Durch klare Linien, zwei Tiefen-Varianten und 14 Ausführungen der perfekte Allrounder. Wahlweise mit unterer, separat schaltbarer indirekter Beleuchtung erhältlich.

[www.wschneider.com](http://www.wschneider.com)



**schneider**  
my swiss mirror

# Kurzschl ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

[www.unternaeherer-ag.ch](http://www.unternaeherer-ag.ch)

**Unternährer**  
Unser Elektroprofi

**CH-4002 Basel**  
Postfach Holbeinstrasse 48  
Telefon +41 61 205 45 45  
Fax +41 61 205 45 46  
E-Mail testor@testor.ch  
Internet www.testor.ch



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung des Vereins**

**Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz,  
Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger,  
Basel**

---

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 28. Februar 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Testor Treuhand AG**

Basel, 23. Februar 2018  
NS

**Nicolas Spaar**  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Daniel Riedo**  
zugelassener Revisionsexperte

**Beilage**

· Jahresrechnung  
18 – 1045 – E



**SIEMENS**



## Unser Versprechen: Keine Kompromisse

Siemens-Einbaugeräte bieten einzigartige Lösungen,  
die das Alltägliche zu etwas Besonderem machen.  
Ihrer Traumküche sind keine Grenzen gesetzt.  
[siemens-home.bsh-group.ch](https://www.siemens-home.bsh-group.ch)

Die Zukunft zieht ein.

Siemens Hausgeräte

# BUDGET 2018

Angaben in Schweizerfranken [CHF]	
<b>ERTRAG</b>	
Mitgliederbeiträge	104'000
Fördermitgliederbeiträge	19'500
Beratungen	-4'000
Gründungshilfen Dachverband	-
Beratungen WRF BS	-
Beitrag Dachverband Leistungsvereinbarung	9'600
Dienstleistungsertrag Erdbebenversicherung	19'000
Inserate Jahresbericht/Versandbeilagen	20'000
Sponsoring	8'500
Diverse Erträge	-
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>176'600</b>
<b>AUFWAND</b>	
Personalaufwand	86'000
Übriger betrieblicher Aufwand	-
Raumaufwand	10'000
Informatik	500
Versicherungen (KMU, D&O)	1'660
Büro- und Verwaltungsaufwand	12'000
Aufwand Veranstaltungen	5'000
Öffentlichkeitsarbeit	20'000
Unterstützung Abstimmungen	700
Beitrag an Projekte	4'000
Abrechnung Forum	-10'000
Generalversammlung, Vorstand, Revision	40'000
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>169'860</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>6'740</b>
Finanzaufwand	-9'100
Finanzertrag	15'550
<b>Jahreserfolg vor Steuern</b>	<b>13'190</b>
Direkte Steuern	-
<b>JAHRESGEWINN (+) / -VERLUST (-)</b>	<b>13'190</b>

## Beispiel GEWONA NORD-WEST Energetische Betriebsoptimierung

Vier Heizanlagen für neun Wohngebäude der WG wurden durch die Alteno AG auf offensichtliche energetische Mängel untersucht.

In einem Tag wurden alle Anlagen inspiziert. Erste Massnahmen konnten vor Ort ausgeführt werden. Spezifische Arbeiten zuhanden Handwerker wurden umgehend vergeben. Die Liste aufgedeckter Mängel ist lang:

Nicht isolierte Heizungsrohre, unvollständig gedämmte Boiler, zu schnell drehende Umwälzpumpen für Heizungs- und Brauchwarmwasser, falsch vorregulierte Heizkörpertemperaturen, ungewartete Geräte, zu grosse Verbrennungsluft-Öffnungen, im Sommer heizende Gaskessel, auf Hand gestellte Mischventile, lose Boiler-Thermostate, Mangel an Heizungswasser im System und komplizierte Verschaltungen ohne Schemas und Anleitungen. Eine Betriebsoptimierung lohnt sich – auch in Ihrer Genossenschaft!



**IHR HEIZUNGSDOKTOR**

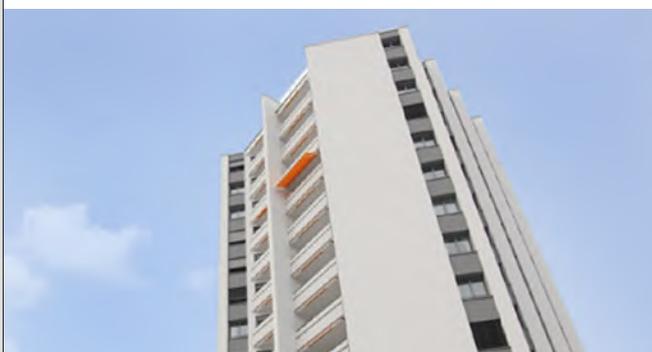
Heizungs-Expertisen, Energie-Analysen,  
Optimierung und Nachbetreuung,  
Überwachung von Photovoltaik-Anlagen

### ALTENO AG

Ingenieure ETH/SIA  
Haustechnik und Solarenergie  
[www.alteno.ch](http://www.alteno.ch)

Murbacherstrasse 34  
CH-4056 Basel  
[info@alteno.ch](mailto:info@alteno.ch)

Ihre Ansprechpartner:  
Heizung/WW: Urs Renggli, 061 386 32 54  
Photovoltaik: Christoph Schings, 061 386 32 57



BAUMANAGEMENT / UMBAU / SANIERUNG

## QUALITÄT UND VERBINDLICHKEIT

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- GEBÄUDEANALYSEN / DIAGNOSEN
- ENERGETISCHE UNTERSUCHUNGEN
- RENOVATIONEN
- UMBAU / SANIERUNGEN
- ERWEITERUNGSBAUTEN / AUFSTOCKUNGEN
- UMNUTZUNGEN
- SPEZIALBAUTEN / DENKMALPFLEGE
- BAUHERRENTREUHAND

Burckhardt Immobilien AG | Dornacherstrasse 210 | 4002 Basel  
T +41 61 338 35 35 | [info@b-immo.ch](mailto:info@b-immo.ch) | [www.b-immo.ch](http://www.b-immo.ch)

**burckhardtimmobilien** 

# EIN GUTES ZEUGNIS FÜR GENOSSENSCHAFTEN

## Wer wohnt in den Genossenschaften?

Sind gemeinnützige Wohnungen tatsächlich günstiger als «normale» Mietwohnungen und wer darf in einer Genossenschaft eigentlich wohnen? Darüber wird zur Zeit viel diskutiert.

Wenn keine Subventionen und Baurechtsverträge im Spiel sind, haben Genossenschaften als private Wohnbauträger prinzipiell freie Hand, ihre Bewohnerschaft auszusuchen. Neue Zahlen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO widerlegen nun aber die häufig geäusserten Vorwürfe, dass Ausländer und Schlechtverdienende keine Chance bei den Genossenschaften hätten.

Nichts ist irreführender als Zahlen, sagte schon Gerhard Kocher, ein Schweizer Politologe, Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Vergleich zweier Statistiken zeigt, dass vereinfachte Diagramme oft zu Fehlschlüssen führen.

Die BaZ «bewies» am 7.2.2018 mit Zahlen, die sie unkommentiert vom statistischen Amt Basel-Stadt erhielt, dass der Ausländeranteil in gemeinnützigen Wohnungen massiv tiefer liege als in anderen Wohnungstypen (vgl. Diagramm 1).

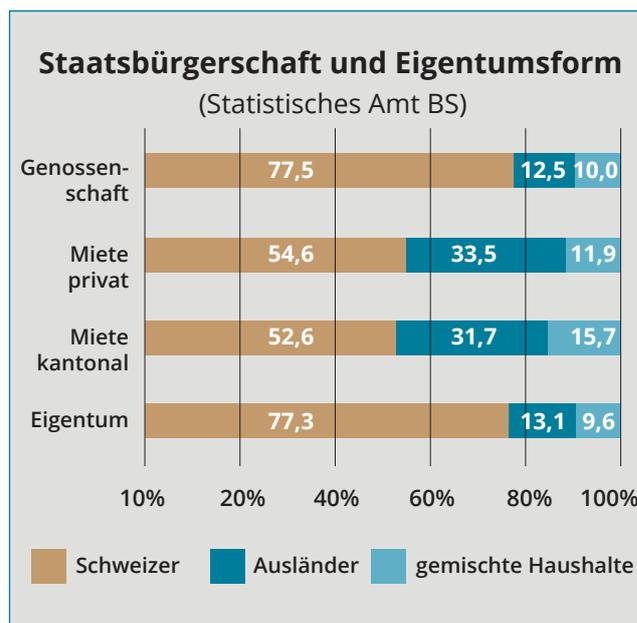


Diagramm 1: Die Zahlen der Basler Statistik führen zu Fehlschlüssen.

Zählt man aber die SchweizerInnen mit Migrationshintergrund hinzu (vgl. Diagramm 2), sieht es ganz anders aus: **der Ausländeranteil ist in den Genossenschaftswohnungen mit 44 % fast gleich hoch wie bei den kommerziellen Mietwohnungen mit 45 %.**

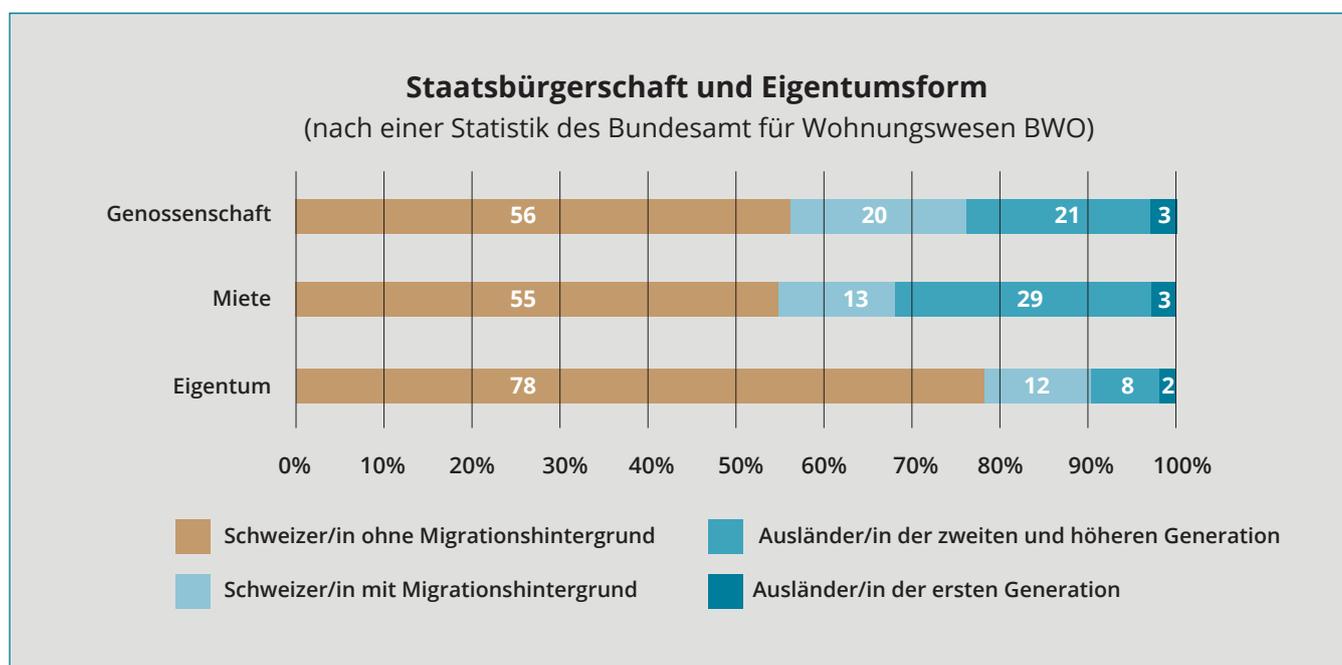
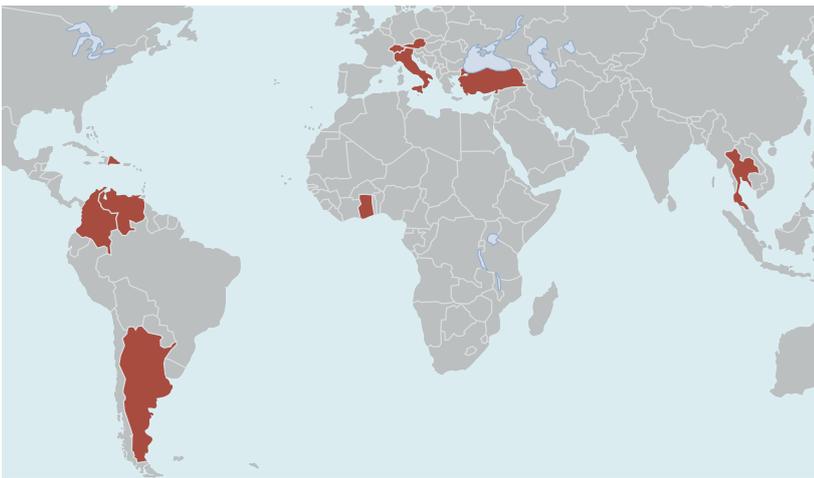


Diagramm 2: Auch in den Genossenschaften wohnen Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern.



**Garten und Rückfassade am Tellplatz:** In den vier Häuserzeilen wohnen Menschen aus zehn Nationen und vier Kontinente, vgl. Karte unten. Haus- oder Hoffeste sind ein bewährtes Mittel, um die Menschen bei uns zu integrieren (vgl. unten).



**Weltkarte:** Schwerpunkt Italien und Südamerika



**Typische für den Tellplatz:** Eine Familie aus Sizilien.



**Quelle:** Alle Bilder aus dem Buch «Von der Eisenbahnersiedlung zur Genossenschaft», 125 Jahre Wohnen am Tellplatz.



Eine Erklärung für diesen Sachverhalt könnte in der Lex Koller liegen. Ausländischen Personen, die nicht aus dem EU/EFTA-Raum stammen, wird der Erwerb von Wohneigentum sowie auch von genossenschaftlichen Anteilscheinen erschwert. Auch sind Genossenschaften nicht daran interessiert, Expats aufzunehmen, die nur 2 Jahre bleiben.

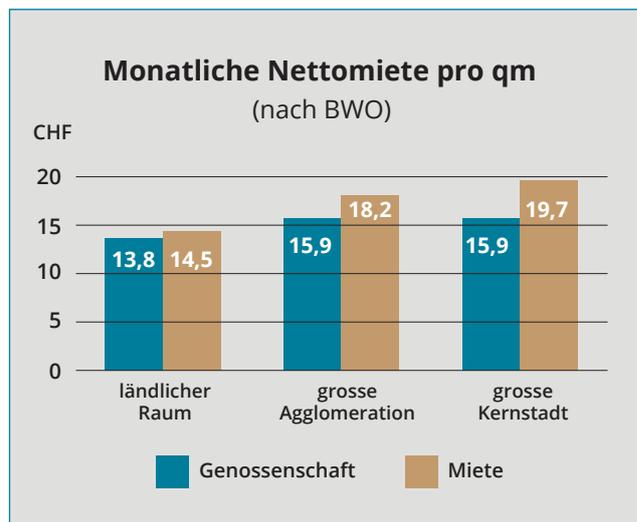
Die Studie «Gemeinnütziges Wohnen im Fokus: Ein Vergleich zu Miete und Eigentum» zeigt, dass die Wohnbaugenossenschaften eine wichtige Funktion im Wohnungsmarkt übernehmen:

- In den Genossenschaften leben überproportional viele Menschen mit tiefem Bildungsniveau und damit viele mit geringen finanziellen Ressourcen, z.B. auch ältere Personen und Familien
- Eingebürgerte SchweizerInnen sind in den Genossenschaften vergleichsweise stärker vertreten, dafür fehlen gutsituierte Ausländer aus wohlhabenden Ländern (Expats).
- Der städtische Wohnflächenverbrauch ist bei den Genossenschaften nur halb so gross wie bei Eigentum.
- Die Mieten in gemeinnützigen Altbauwohnungen sind bis zu 30 % günstiger.
- Gemeinnützige Neubauten sind ebenfalls bis zu 14 % günstiger.

### Können Genossenschaften günstigen Wohnraum anbieten?

Gemäss den Zahlen des BWO (Basis 2014) sind von den rund 3,56 Millionen Wohnungen in der Schweiz ca. 146'000 Wohnungen gemeinnützig organisiert, was 4,3 % der Haushalte entspricht. Während in BS 11,3 % der Haushalte genossenschaftlich organisiert sind, sind es in BL nur 3,1 %.

**Genossenschaften können vor allem an hochpreisigen Standorten die Wohnungen deutlich günstiger anbieten als andere Vermieter.**



**Diagramm 3:** In den Zentren und Agglomerationen helfen Genossenschaften gegen den Mietzinswucher.

In Basel-Stadt kostet eine 3-Zimmer Wohnung im Querschnitt über alle Bauperioden bei Genossenschaften durchschnittlich CHF 857, bei kantonaler Miete CHF 1'126 und bei privater Miete CHF 1'262 netto. Dazu kommen die Nebenkosten. Für Liegenschaften neueren Datums gelten selbstverständlich ganz andere Werte.

Am Generalstreik 1918 vor nun 100 Jahren wurden Massnahmen gegen die Wohnungsnot und den Mietzinswucher gefordert. Eine der Massnahmen war die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus, ein Erfolgsrezept damals wie heute!

Monika Willin



In drei Minuten können Sie auch einen Aufzug planen.



Mit dem kostenlosen Online-Navigator von Schindler planen und kalkulieren Sie Aufzüge in Minutenschnelle. [planungsnavigator.ch](http://planungsnavigator.ch)

Schindler Aufzüge AG Basel  
Salinenstrasse 61  
6133 Pratteln

Telefon +41 61 260 60 60  
[basel@ch.schindler.com](mailto:basel@ch.schindler.com)  
[www.schindler.ch](http://www.schindler.ch)



**Schindler**

 **SOLARLUX®**

## KOMFORT MIT BALKONVERGLASUNG.



*Wohnraum schaffen.*

Ein Raum mit Balkoncharakter - flexibel,  
ganzjährig nutzbar und massgeschneidert.

[solarlux.ch](http://solarlux.ch)

Solarlux (Schweiz) AG  
Dellenbodenweg 5 · 4452 Itingen

# 061 821 11 12



**BERATUNG & VERKAUF  
LIEFERUNG & MONTAGE  
REPARATUR & SERVICE**

**Das Fachgeschäft in der Region für Haushaltgeräte**

**Grosse Ausstellung**  
Bequem per Tram, Zug und Auto erreichbar

**Waschen · Trocknen · Bügeln · Kochen · Backen · Garen  
Kühlen · Gefrieren · Geschirrspülen · Staubsaugen**

**Miele**  
COMPETENCE  
CENTER



Electrolux

**BOSCH**



**Bauknecht**

**LIEBHERR**

**FORS**

**SIBIR SIEMENS**

**ZANUSSI**

**Haier**

**Whirlpool**

**comfee**

**SCHULTHESS**

**Ausstellung:**  
Schlossstrasse 21, 4133 Pratteln  
Mo-Fr: 09:00 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:00 Uhr  
Sa: 08:00 - 16:00 Uhr

**WAGNER**  
**HAUSHALTGERÄTE**  
[www.wagnerhaushalt.ch](http://www.wagnerhaushalt.ch)

# UNSERE MITGLIEDER

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Allg. Wohn- und Baugenossenschaft AWB	4054	Basel
Basler Wohngenossenschaft BWG	4053	Basel
Bau- + Wohngenossenschaft Neuhof	4055	Basel
Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Bleihölle Laufen	4242	Laufen
Bau- und Verwaltungsgenossenschaft WOHNSTADT	4002	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Ergolz	4461	Böckten
Bau- und Wohngenossenschaft Allschwil	4123	Allschwil
Bau- und Wohngenossenschaft Am Horn	4001	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain Riehen	4125	Riehen
Bau- und Wohngenossenschaft Im Gleis BIG	4153	Reinach
Bau- und Wohngenossenschaft Im Landauer	4058	Basel
Bau- und Wohngen. Lebenswerte Nachbarschaft Lena	4055	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Rankhof	4058	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Rieba	4125	Riehen
Bau- und Wohngenossenschaft Singerhof	4058	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Zum Kirschgarten	4125	Riehen
Baugenossenschaft Bratello	4133	Pratteln
Baugenossenschaft des Bundespersonals BS	4002	Basel
Baugenossenschaft des eidg. Personals BEB	4132	Muttenz
Baugenossenschaft Sunnig Heim	4125	Riehen
Baugenossenschaft wohnen&mehr	4051	Basel
Baugenossenschaft Zum Stab	4106	Therwil
Coopérative d'ateliers	4052	Basel
Eisenbahnerbaugenossenschaft beider Basel EBG	4127	Birsfelden
Evangelische Bau- und Wohngenossenschaft Basel	4051	Basel
Familienheimgenossenschaft Am Hörnli	4054	Basel
Familienheimgenossenschaft Soca	4055	Basel
Genossenschaft Gemeindsiedlung Zwingen	4222	Zwingen
Gemeinnützige Baugenossenschaft Pratteln	4133	Pratteln
Genossenschaft Seniorenwohnungen Lausen	4415	Lausen
Genossenschaft Alte Post	4125	Riehen
Genossenschaft Cohabitat	4057	Basel
Genossenschaft Dornacherstrasse Basel	4053	Basel
Genossenschaft für altersgerechtes Wohnen	4462	Rickenbach
Genossenschaft Grenze	4052	Basel

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Genossenschaft Haus Oslo Ateliers	4142	Münchenstein
Genossenschaft Mietshäuser Syndikat	4057	Basel
Genossenschaft Zum Schimmelpilz	4464	Maisprach
Genossenschaft Off	4057	Basel
Genossenschaftsverband Pilatus	4054	Basel
GEWONA NORD-WEST	4052	Basel
Hausgenossenschaft VIVA	4057	Basel
Mieter-Baugenossenschaft Basel	4052	Basel
Neue Wohnbaugenossenschaft NWG	4001	Basel
Senioren Wohngenossenschaft Münchenstein	4142	Münchenstein
Senioren Wohngenossenschaft Waldeck	4102	Binningen
SeniorInnenwohnungen Hintermatt Ziefen	4417	Ziefen
Siedlungsgenossenschaft Freidorf	4132	Muttenz
Stiftung Acavita	4107	Ettingen
Stiftung Habitat	4058	Basel
Stiftung Hilfsfonds des wgn	4019	Basel
Wohnbau-Genossenschaft Nordwest wgn	4019	Basel
Wohnbaugenossenschaft Areal	4057	Basel
Wohnbaugenossenschaft Bottmingen	4103	Bottmingen
Wohngenossenschaft Brüggli	4127	Birsfelden
Wohnbaugen. des Bundespersonals Liestal	4410	Liestal
Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals WBR	4310	Rheinfelden
Wohnbaugenossenschaft Eital	4492	Tecknau
Wohnbaugenossenschaft Elsässerstrasse 131	4052	Basel
Wohnbaugenossenschaft Ergolz	4127	Birsfelden
Wohnbaugenossenschaft HAGNAU	4127	Birsfelden
Wohnbaugenossenschaft Langedasse	4104	Oberwil
Wohnbaugenossenschaft Laufen	4242	Laufen
Wohnbaugenossenschaft Laufenstrasse	4053	Basel
Wohnbaugenossenschaft Rote Leu	4132	Muttenz
Wohnbaugenossenschaft Rynach	4153	Reinach
Wohnbaugenossenschaft Sophie Stinde	4143	Dornach
Wohnbaugenossenschaft Uf eigenem Bode	4133	Pratteln
Wohnbaugenossenschaft Uf eigenem Bode in Oberwil	4104	Oberwil
Wohnbaugenossenschaft Unterem Dach	4144	Arlesheim
Wohnbaugenossenschaft Zu den drei Schlüsseln	4052	Basel
Wohnbaugenossenschaft Zytglogge	4450	Sissach
Wohnen an der Lüssel	4225	Brislach
Wohngenossenschaft Munzach	4410	Liestal
Wohngenossenschaft 21	4056	Basel

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Wohngenossenschaft Albanrheinweg	4052	Basel
Wohngenossenschaft Am Albanteich	4052	Basel
Wohngenossenschaft Am Hackberg	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Am Rain	4125	Riehen
Wohngenossenschaft An der Birs	4052	Basel
Wohngenossenschaft Auf der Wacht	4104	Oberwil
Wohngenossenschaft Äussere Baselstrasse	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Beim Höfli	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Belforterstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Bettingen	4126	Bettingen
Wohngenossenschaft Birseck	4127	Birsfelden
Wohngenossenschaft Birsfelden	4127	Birsfelden
Wohngenossenschaft Breite	4052	Basel
Wohngenossenschaft Bündnerstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Bündten	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Burgfelderhof	4055	Basel
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Chrischona	4058	Basel
Wohngenossenschaft Distelhof	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Drei Birken	4132	Muttenz
Wohngenossenschaft Dreiländerblick	4052	Basel
Wohngenossenschaft Eglisee	4058	Basel
Wohngenossenschaft Entenweid	4051	Basel
Wohngenossenschaft Erlenflex	4067	Basel
Wohnungsbau-Genossenschaft Flügelrad Basel	4054	Basel
Wohngenossenschaft Forellenweg	4052	Basel
Wohngenossenschaft Fortuna Sennheimer	4054	Basel
Wohngenossenschaft Fürstenstein	4052	Basel
Wohngenossenschaft Gartenland Basel	4054	Basel
Wohngenossenschaft Gartenstrasse	4051	Basel
Wohngenossenschaft Gellertstrasse	4052	Basel
Wohngenossenschaft Gempenblick	4059	Basel
Wohngenossenschaft Giornicostrasse	4053	Basel
Wohngenossenschaft Gnischer	4057	Basel
Wohngenossenschaft Grünfeld	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Grünmatt	4015	Basel
Wohngenossenschaft Gundeldingen	4053	Basel
Wohngenossenschaft Gü-Pi	4053	Basel
Wohngenossenschaft H91	4057	Basel
Wohngenossenschaft Haslerain	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Hinter der Mühle	4015	Basel
Wohngenossenschaft Hinter Gärten	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Hirshalm	4125	Riehen

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Wohngenossenschaft Hohe Winde	4059	Basel
Wohngenossenschaft Holee	4102	Binningen
Wohngenossenschaft Holeeletten	4054	Basel
Wohngenossenschaft Holeestrasse Basel	4054	Basel
Wohngenossenschaft Im Ettingerhof	4054	Basel
Wohngenossenschaft Im Grünen	4015	Basel
Wohngenossenschaft Im Heimatland	4058	Basel
Wohngenossenschaft Im langen Loh	4054	Basel
Wohngenossenschaft Im Rosen	4410	Liestal
Wohngenossenschaft Im Rössligarten	4125	Riehen 1
Wohngenossenschaft Im Vogelsang	4058	Basel
Wohngenossenschaft Jakobsberg 1943	4059	Basel
Wohngenossenschaft Jurablick	4056	Basel
Wohngenossenschaft K250	4057	Basel
Wohngenossenschaft Kannenfeld	4055	Basel
Wohngenossenschaft Kayserbergstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Kleinhüningen	4057	Basel
Wohngenossenschaft Klybeck	4057	Basel
Wohngenossenschaft Klybeckmatten	4019	Basel
Wohngenossenschaft Landhof	4051	Basel
Wohngenossenschaft Lange Erlen	4058	Basel
Wohngenossenschaft Lausen	4415	Lausen
Wohngenossenschaft Lettenhof	4054	Basel
Wohngenossenschaft Lindengarten	4054	Basel
Wohngenossenschaft Luftmatt	4052	Basel
Wohngenossenschaft M 93	4056	Basel
Wohngenossenschaft Meiriacker	4102	Binningen
Wohngenossenschaft Metzgersmatten	4123	Allschwil
Wohngenossenschaft Morgartenring	4015	Basel
Wohngenossenschaft Mühleleichen	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Neubad	4054	Basel
Wohngenossenschaft Neumatten	4103	Bottmingen
Wohngenossenschaft Neuweg	4058	Basel
Wohngenossenschaft Niederholz	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Oltingerstrasse	4127	Birsfelden
Wohngenossenschaft Papageno	4102	Binningen
Wohngenossenschaft Paradieshof	4054	Basel
Wohngenossenschaft Perspektiven Basel	4057	Basel
Wohngenossenschaft Pestalozzi	4132	Muttenz
Wohngenossenschaft Pro Familia	4102	Binningen
Wohngenossenschaft Rainallee	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Rämestrasse	4103	Bottmingen
Wohngenossenschaft Raura	4127	Birsfelden



**WG Holestrasse:** Die Professionalisierung schreitet auch bei kleineren WGs voran. Eine schwer vermietbare Wohnung konnte in eine moderne Geschäftsstelle umgewandelt werden. Dank zeitgemässer Infrastruktur und den fix angestellten Personen können nun auch Dienstleistungen (Buchhaltung und Finanzen) für andere Wohngemeinschaften angeboten werden.



**WG Holestrasse:** Sanierung Nassbereich und Küchen. Sorgfältig ausgesuchte und hochwertige Materialien haben eine lange Lebensdauer. Eine einheitliche Gestaltung reduziert die Unterhaltskosten.

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Wohngenossenschaft Redingbrücke	4052	Basel
Wohngenossenschaft Reuss	4054	Basel
Wohngenossenschaft Reusstrasse 34	4054	Basel
Wohngenossenschaft RIBI	4466	Ormalin- gen
Wohngenossenschaft Riburg	4058	Basel
Wohngenossenschaft Rösmatt	4118	Rodersdorf
Wohngenossenschaft Schlettstadterstrasse	4055	Basel
Wohngenossenschaft Schlosshof Binnin- gen	4102	Binningen
Wohngenossenschaft SEDES	4153	Reinach
Wohngenossenschaft SOLIDAR	4055	Basel
Wohngenossenschaft SOWOBIN	4102	Binningen
Wohngenossenschaft Spitzacker	4127	Birsfelden
Wohngenossenschaft St. Jakob	4052	Basel
Wohngenossenschaft St. Johann	4056	Basel

Name Wohngenossenschaft	PLZ	Ort
Wohngenossenschaft Stückgarten	4107	Ettingen
Wohngenossenschaft Talholz	4103	Bottmin- gen
Wohngenossenschaft Thierstein Basel	4053	Basel
Wohngenossenschaft Vogelbach	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Wettstein	4058	Basel
Wohngenossenschaft Wildenstein	4416	Bubendorf
Wohngenossenschaft Woba Basel	4058	Basel
Wohngenossenschaft Wolfmatten	4144	Arlesheim
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	4054	Basel
Wohngenossenschaft Zum Blauen	4054	Basel
Wohngenossenschaft Zum Kornfeld	4125	Riehen
Wohngenossenschaft Zum Schlössli	4057	Basel
Wohngenossenschaft Zur Eiche	4058	Basel



**Westfeld:** Visualisierung der Gesamtsicht, Blick von der Burgfelderstrasse, nightnurse images, Zürich

# IHRE BRIEFKÄSTEN

**ALUDESIGN™**  
swiss functionality



## Design wird Funktion

Dank der einheitlichen Linienführung setzt Aludesign™ neue Standards im Eingangsbereich. Die flächigen Fronten ermöglichen vollkommene Freiheit beim Anordnen der Briefkästen zu einem modernen und gleichzeitig zeitlosen Gesamtkonzept. Aludesign™ Briefkästen erfüllen höchste Ansprüche und setzen neue Massstäbe bei Form und Funktion.



**Gerber-Vogt AG** /  
Binningerstrasse 107 / 4123 Allschwil  
Tel. 061 487 00 22 / Fax 061 487 00 05  
info@aludesign.ch

Aludesign™ Produkte erhalten Sie über Ihren Handwerks-/Fachbetrieb oder direkt bei Gerber-Vogt AG. Besuchen Sie unsere Homepage [www.aludesign.ch](http://www.aludesign.ch) oder besichtigen Sie unsere Ausstellung in Allschwil.

# SSA

**SSA Architekten AG BSA SIA**  
Horburgstrasse 105  
CH-4057 Basel  
[www.ssa-architekten.ch](http://www.ssa-architekten.ch)

Architektur  
Städtebau  
Projektentwicklung  
BIM  
Strategische Begleitung von Bauprozessen



Ersatzneubauten Genossenschaftliche Siedlung «untere Birs» Basel, Baufeld A, B und C  
Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel

# UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

Der Regionalverband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz dankt an dieser Stelle allen Fördermitgliedern, die uns und damit den gemeinnützigen Wohnungsbau fördern und unterstützen. Auf weiterhin gute und engagierte Zusammenarbeit im folgenden Jahr freuen wir uns sehr.

## Gönner

Adimmo AG	Peter Vögeli	<a href="http://www.adimmo.ch">www.adimmo.ch</a>
Bank Cler AG	Achim Strohmeier	<a href="http://www.cler.ch">www.cler.ch</a>
Basler Kantonalbank BKB	Richard Schlägel	<a href="http://www.bkb.ch">www.bkb.ch</a>
BfR AG	Paul Schatz	<a href="http://www.bfrag.ch">www.bfrag.ch</a>
BSH Hausgeräte AG	Paul Birkenmaier	<a href="http://www.siemens-home.com/ch/de">www.siemens-home.com/ch/de</a>
Burckhardt Immobilien AG	Patrick Haegi	<a href="http://www.b-immo.ch">www.b-immo.ch</a>
Credit Suisse AG	Sergio Marino	<a href="http://www.credit-suisse.com">www.credit-suisse.com</a>
Electrolux AG	Christof Jenni	<a href="http://www.electrolux.ch">www.electrolux.ch</a>
Ernst Schweizer AG	Roman Hediger	<a href="http://www.ernstschweizer.ch">www.ernstschweizer.ch</a>
Gerber-Vogt AG Fenster- + Fassadenbau	Mario Villiger	<a href="http://www.gerber-vogt.ch">www.gerber-vogt.ch</a>
Häring AG	Andi Kern	<a href="http://www.haring.ch">www.haring.ch</a>
Hansgrohe AG	Roger Wondrusch	<a href="https://pro.hansgrohe.ch">https://pro.hansgrohe.ch</a>
Helvetia Versicherungen	Thomas Theiler	<a href="http://www.helvetia.ch">www.helvetia.ch</a>
Justin Unternährer AG	Markus Unternährer	<a href="http://www.unternaehrer-ag.ch">www.unternaehrer-ag.ch</a>
Keramik Laufen AG & Similor AG	Pascal Bünter	<a href="http://www.laufenforum.ch">www.laufenforum.ch</a>
Migros Bank AG	Guy Colin	<a href="http://www.migrosbank.ch">www.migrosbank.ch</a>
Richner BR Bauhandel AG	René Hagen	<a href="http://www.richner.ch">www.richner.ch</a>
Sanitas Troesch AG	Roland Schmid	<a href="http://www.sanitastroesch.ch">www.sanitastroesch.ch</a>
SSA Architekten	Daniel Hoefler	<a href="http://www.ssa-architekten.ch">www.ssa-architekten.ch</a>
Swisschange Financial Services AG	Lester Steinger	<a href="http://www.swisschange.ch">www.swisschange.ch</a>
UPC Schweiz GmbH	Manfred Müller	<a href="http://www.upc.ch">www.upc.ch</a>
V-Zug AG	Michael Köppli	<a href="http://www.vzug.ch">www.vzug.ch</a>
Valiant Bank AG	Sergün Demir	<a href="http://www.valiant.ch">www.valiant.ch</a>
W. Schneider + Co. AG	Antonio Martella	<a href="http://www.wschneider.com">www.wschneider.com</a>

## Firma gross

4B Fenster AG	Peter Widmer	<a href="http://www.4-b.ch">www.4-b.ch</a>
Alltech Installationen AG	Kurt Hersperger	<a href="http://www.alltech.ch">www.alltech.ch</a>
Alternative Bank Schweiz AG	Jürg Spaar	<a href="http://www.abs.ch">www.abs.ch</a>
Bauknecht AG	Michael Delabays	<a href="http://www.bauknecht.ch">www.bauknecht.ch</a>
BBS AG Bodenbelag Service	Roman Slezinger	<a href="http://www.bbs-ag.ch">www.bbs-ag.ch</a>
Bekon-Koralle AG	Roger Kurt	<a href="http://www.koralle.ch">www.koralle.ch</a>
Bernasconi	Giancarlo Bloise	<a href="http://www.bernasconi.ch">www.bernasconi.ch</a>
Bodenschatz AG	Thomas Hoffmann	<a href="http://www.bodenschatz.ch">www.bodenschatz.ch</a>
Burckhardt&Partner AG	Samuel Schultze	<a href="http://www.burckhardtpartner.ch">www.burckhardtpartner.ch</a>
Die Wohnbausanierer	Raymond Keller	<a href="http://www.diewohnbausanierer.ch">www.diewohnbausanierer.ch</a>
Fermacell GmbH	Urs Fuhrer	<a href="http://www.xella.ch">www.xella.ch</a>

Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten AG	Martin Platter	<a href="http://www.fnp-architekten.ch">www.fnp-architekten.ch</a>
Gruner AG	Jürg Fink	<a href="http://www.gruner.ch">www.gruner.ch</a>
Kuhn Design AG	Benno Müller	<a href="http://www.kuhndesign.ch">www.kuhndesign.ch</a>
M. Wagner & Co. AG	Cyrrill Hohl	<a href="http://www.wagnerhaushalt.ch">www.wagnerhaushalt.ch</a>
Miele AG	Robert Fenk	<a href="http://www.miele.ch">www.miele.ch</a>
Nyffeler Malergeschäft AG	Ulrike Reichenbach	<a href="http://www.nyffeler-maler.ch">www.nyffeler-maler.ch</a>
Oventrop (Schweiz) GmbH	Daniel Rommler	<a href="http://www.omentrop.ch">www.omentrop.ch</a>
PRIORA Generalunternehmung AG	Monica Oesch	<a href="http://www.piora.ch">www.piora.ch</a>
R. Geissmann AG	Anina Lesmann	<a href="http://www.rgeissmann.ch">www.rgeissmann.ch</a>
Raiffeisenbank Basel	Thomas Max Rickenbacher	<a href="http://www.raiffeisen.ch/basel">www.raiffeisen.ch/basel</a>
Renggli AG Generalunternehmung	Jost Fähndrich	<a href="http://www.renggli-haus.ch">www.renggli-haus.ch</a>
Rolladen AG	Patrick Schetty	<a href="http://www.rolladenag.ch">www.rolladenag.ch</a>
Roth Gerüste AG	René Ehresheim	<a href="http://www.rothgerueste.ch">www.rothgerueste.ch</a>
pro ressource AG	Sebastian Angst	<a href="http://www.proressource">www.proressource</a>
SABAG Basel AG	Pius Müller	<a href="http://www.sabag.ch">www.sabag.ch</a>
Schindler Aufzüge AG	Andreas Fischer	<a href="http://www.schindler.com">www.schindler.com</a>
Solarlux AG	Marianne Gunzenhauser	<a href="http://www.solarlux.ch">www.solarlux.ch</a>
Solvatec AG	Stefan Bucher	<a href="http://www.solvatec.ch">www.solvatec.ch</a>
Stamm AG	Edwin van Welzen	<a href="http://www.stamm-bau.ch">www.stamm-bau.ch</a>
Steiner AG	Bruno Krizman	<a href="http://www.steiner.ch">www.steiner.ch</a>
talsee AG	Urs Kaufmann	<a href="http://www.talsee.ch">www.talsee.ch</a>
Techem Schweiz AG	Dominic Erb	<a href="http://www.techem.ch">www.techem.ch</a>
Tretor AG	Martin Dettwiler	<a href="http://www.tretor.ch">www.tretor.ch</a>

## Firma klein

Alteno Solar AG	Lukas Herzog	<a href="http://www.alteno.ch">www.alteno.ch</a>
Atelier Guido Köhler & Co	Guido Köhler	<a href="http://www.layout-und-illustration.ch">www.layout-und-illustration.ch</a>
Angelillo & Sohn GmbH	Guiseppe Angelillo	<a href="http://www.angelillo.ch">www.angelillo.ch</a>
BebbiNet GmbH	Urs Willin	<a href="http://www.bebbinet.com">www.bebbinet.com</a>
BSD Beschläge Design AG	Bernhard Kohler	<a href="http://www.bsdbasel.ch">www.bsdbasel.ch</a>
Bürgerschaftsgenossenschaft Baselland BGBL	Dominik Lüscher	<a href="http://www.bgbl.ch">www.bgbl.ch</a>
bw Building GmbH	Beat Wunderlin	<a href="http://www.bwbuilding.ch">www.bwbuilding.ch</a>
Catanzariti Architektur	Fabio Catanzariti	<a href="http://www.catanzariti.ch">www.catanzariti.ch</a>
Daniel Hettich AG	Claudia Hettich	<a href="http://www.hetti.ch">www.hetti.ch</a>
Giniality AG	Arthur Neudeck	<a href="http://www.giniality.com">www.giniality.com</a>
Joulia SA	Anja Borchart	<a href="http://www.joulia.com">www.joulia.com</a>
ps Architektur	Christian Schneider	<a href="http://www.psarchitektur.ch">www.psarchitektur.ch</a>
Rapp Architekten AG	Margot Meier	<a href="http://www.rapp.ch">www.rapp.ch</a>
Raumplanet GmbH	Michael Von Arx	<a href="http://raumpla.net">http://raumpla.net</a>
Robert Schweizer AG	Gaston R. Schweizer	<a href="http://www.robert-schweizer.ch">www.robert-schweizer.ch</a>
Rüst&Gerle Architekten	Nicolas Rüst	<a href="http://www.rxg.ch">www.rxg.ch</a>
saremo AG	Peter Scheidegger	<a href="http://www.saremo.ch">www.saremo.ch</a>
Swissframe Vertriebs AG	Thomas Schütz	<a href="http://www.swissframe.ch">www.swissframe.ch</a>
wg-immoservice.ch	Rolf Schrandt	<a href="http://www.wg-immoservice.ch">www.wg-immoservice.ch</a>
YplaY.ch	Thomas von Arx	<a href="http://www.yplay.ch">www.yplay.ch</a>



**Genossenschaftlich**

Realisieren Sie Ihr  
Wohnbauprojekt mit  
einem Partner, der  
die gleichen Werte teilt.

Wir beraten Sie gerne unkompliziert, offen und fair. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch mit unserem Firmenkundenberater Gerd Maldacker unter 061 287 62 42 oder informieren Sie sich auf [migrosbank.ch](http://migrosbank.ch).

**MIGROSBANK**

Es geht auch anders.

# Muss eine Bank etwas von gemeinnützigem Wohnungsbau verstehen?

Nein, muss sie nicht. Aber sie sollte es. Denn Wohnbaugenossenschaften haben vielfältige, spezielle Bedürfnisse und ihre Geschäftsmodelle einige Besonderheiten. Nur eine Bank, die diese genau kennt, wird Ihnen ein guter Partner sein. So wie wir.



Bank  
Banque  
Banca

**CLER**